

FORUM

Ausgabe 02 / 2024

Informationen aus und um den Förderverein



44



Förderverein
für krebskranke Kinder
Tübingen e.V.

INHALT

	Seite		Seite
Vorwort von Anton Hofmann Vorsitzender des Fördervereins	4	Förderverein unterstützt neue Versorgungseinheit im Kinderonkologischen Zentrum Tübingen	18
Das Team des Fördervereins stellt sich vor	5	Höhenflüge und Nervenkitzel Ein unvergesslicher Geschwistertag beim Flugsportverein Tübingen	19
AUS DEM FÖRDERVEREIN			
Die Tailfinger Nikolausgruppe Kontinuität des Herzens	6	Unvergessliches Erlebnis Einlaufkind beim VfB-Stuttgart-Spiel	20
Ein Almalauftrieb der besonderen Art Erlebniswanderungen im Ried unterstützen unseren Förderverein	7	Sonnenschutzsystem für das José-Carreras-Haus und Schilder mit neuem Logo	21
Unsere Botschafter im Einsatz Gemeinsam für krebskranke Kinder	8	Bericht zur Mitgliederversammlung	21
Kronenkinder Große Hilfe durch kleine Kronkorken	9	Die unsichtbaren Helden Ehrenamtliche im Einsatz in Supermärkten	22
A Year of Hope and Challenges Our Journey to Treat Our Two Daughters	10	Eine Finanzspritze für den guten Zweck Originelle Spende der Kita Winterlingen	24
Personalwechsel in der psychologischen Akutberatung	11	Freunde teilen Freude	25
TITELSTORY Die Stärke einer Familie Noahs Geschichte	12	„Wenn ich wütend bin, möchte ich frei sein“ Gedanken zur Aktion „Segeltaxi – Familien aufs Boot 2024“	26
Kleine Geste mit großer Wirkung Wie Dotternhausens Erstkommunion-Kinder ein Zeichen der Hoffnung setzen	14	Wir sind auf vielen Wegen transparent Wir freuen uns immer über Nachrichten, über Fragen und Anregungen	27
Übersicht der Projektschwerpunkte 2019 – 2023	15	SPOTLIGHT	28
Alle guten Dinge sind drei 3. Rottenburger C-Jugend-Masters 2024: 2.000 Euro Spenden bei Sieg Reutlingens	16	Herzliche Einladung zur Vortragsreihe Projekte für krebskranke Kinder in Tübingen im Rampenlicht	29
Raum für Trauer und Liebe Geschwistertrauerfreizeit 2024 im Bildungshaus St. Luzen	17	6.500 Euro für den guten Zweck Familie Kluck setzt Adventstradition fort	29
		Dank an unsere Spender	30

AUS DER KINDERKLINIK

Ein Traum wird Wirklichkeit	32
Als Erzieherin auf der Kinderonkologie – Lichtblicke in dunklen Zeiten schaffen	
ONKO-CAMP 2024	33
Eine wundervolle Zeit mit großartigen Aktivitäten!	
Highlights auf Station 14	34
Ein halbes Jahr voller Freude und Gemeinschaft	
Das Poster des Fördervereins	35
Surffreizeit 2024	36
Mein Praxissemester in der Kunsttherapie auf den Kinderkrebsstationen der Uniklinik Tübingen	39
Bahnbrechende Gentherapie an der Uniklinik Tübingen	40
Ein Hoffnungsschimmer für Thalassämie-Patienten	
Musiktherapie in der Kinderklinik Tübingen	42

AUS DER STIFTUNG

Abschied von unserem langjährigen Vorstand und Gründer der Stiftung	44
Spendenkonto der Stiftung	45
Kinderonkologen aus Tübingen und Heidelberg erhalten den mit 10.000 Euro dotierten ERNA-BRUNNER-PREIS	46
Wie Sie helfen können	47
Schwierige Aufgaben werden gemeistert	

IMPRESSUM

44. Ausgabe, Oktober 2024, Auflage: 3.000

Herausgeber:

Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.
Fröndenbergstraße 51, 72070 Tübingen
Telefon: 0 70 71 . 94 68 - 0
info@krebskranke-kinder-tuebingen.de

Redaktionsleitung: Tomma Hinke

Gestaltung: Atelier Türke Werbeagentur GmbH

Titelbild: Nico Sauerma

Druck: RCDRUCK GmbH & Co. KG

Alle Texte, sofern nicht anders gekennzeichnet,
stammen vom Förderverein für krebskranke
Kinder e. V. [Tomma Hinke].

VORWORT

„**BEGEgne DEM, WAS AUF DICH ZUKOMMT,
nicht mit Angst, sondern MIT HOFFNUNG.**“

Franz von Sales



Wenn einer Familie die Diagnose Krebs eröffnet wird, zieht es der Familie buchstäblich den Boden unter den Füßen weg, und ein großes Gefühl der Angst stellt sich ein, der Angst, das Kind zu verlieren. Diese Angst ist absolut nachvollziehbar, und sie wird einen auch während der gesamten Therapie nie ganz verlassen.

Der Förderverein hat es sich zur Aufgabe gestellt, den betroffenen Familien in dieser extrem belastenden Situation **MUT, HILFE UND HOFFNUNG** zu geben. MUT benötigen alle aus der Familie, um den Kampf gegen diese Krankheit aufzunehmen, sich nicht von Angst lähmten zu lassen und Hoffnung für Heilung zu gewinnen. Mit allen unseren Unterstützungsprojekten versuchen wir, den betroffenen Familien zu diesem Mut zu verhelfen.

Ich bin immer wieder erstaunt, mit welchem Mut krebskranke Kinder und Jugendliche, aber auch deren Eltern gegen diese heimtückische Krankheit kämpfen. Und immer öfters ist dieser Kampf auch erfolgreich, unter anderem auch deswegen, weil die medizinische Forschung im Bereich der Kinderonkologie immer größere Fortschritte macht.

Diese medizinische Forschung im Bereich der Kinderonkologie wird maßgeblich vom Förderverein und dessen vereinseigener Stiftung gefördert und unterstützt. Voller Dankbarkeit

können wir sagen, dass durch unsere Unterstützung der Forschung viele neue Therapien entwickelt und auch viele Menschenleben gerettet worden sind. Und wir werden auch nicht nachlassen, diese Forschung im Rahmen unserer Möglichkeiten weiterhin zu unterstützen. So werden in den kommenden Jahren wichtige und nach Einschätzung aller Experten wegweisende Forschungsprojekte von uns unterstützt werden, wodurch sicherlich noch mehr Menschenleben gerettet werden können.

Die schönste Bestätigung für unsere wichtige Arbeit ist es, wenn krebskranke Kinder und Jugendliche geheilt und wieder in ein gesundes Leben entlassen werden können. Wir wollen Ihnen in unserem FORUM auch immer wieder solche Heilungsgeschichten zeigen. Eine besonders berührende Geschichte, die Sie in dieser Ausgabe finden, ist „Noahs Geschichte“ (siehe Artikel auf Seite 12). Diese Geschichte zeigt auf deutliche Art und Weise, wie die Diagnose Krebs wie aus dem Nichts zuschlägt, wie die Krankheit die gesamte Familie enorm belastet und wie der Kampf glücklich ausgegangen ist: „Aus den Dunkelheiten des Lebens sind wir als Familie gestärkt hervorgegangen, bereit, jede Herausforderung mit Mut, Zusammenhalt und Liebe zu meister. Und ich bin dankbar für jede Person, die uns auf unserem Weg begleitet und unterstützt hat.“ Diese Aussagen von Noahs Familie machen uns glücklich und motivieren uns, in unserer wichtigen Arbeit weiterzumachen.

Unsere wichtige Arbeit können wir vom Förderverein nur dann machen, wenn wir von Ihnen unterstützt werden. Deswegen ist es mir bei jedem Vorwort zu einer neuen Aufgabe

DAS TEAM DES FÖRDERVEREINS STELLT SICH VOR

des FORUM wichtig, Ihnen für Ihre wichtige Unterstützung zu danken und Sie zu bitten, uns weiterhin in unserer Arbeit zu unterstützen, damit wir den betroffenen Familien weiterhin **MUT, HILFE UND HOFFNUNG** geben können.

Herzlichst



Ihr Anton Hofmann, Vorsitzender

Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.

Wenn ein Kind an Krebs erkrankt, wird es schon in viel zu jungen Jahren mit der Erfahrung einer lebensbedrohlichen Krankheit konfrontiert. Eltern, Geschwister und Großeltern sind ebenso von dieser Diagnose betroffen und häufig mit vielen Ängsten, Zweifeln und der Unge- wissheit darüber, wie es weitergeht, belastet.

Wir vom Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V. kümmern uns um krebskranke Kinder, die in Tübingen behandelt werden, und deren Eltern, Geschwister und Großeltern. Hierbei liegen uns die direkte Unterstützung der Familien in unseren Häusern und in der Tübinger Kinderklinik, weiterführende psychosoziale Hilfen und das Umsetzen neuer Ideen besonders am Herzen. Unsere Arbeit wird hauptsächlich durch Spenden finanziert. Es gibt vielerlei Möglichkeiten, uns und unsere Arbeit zu unterstützen, sei es in Form von Spenden, Mitgliedsbeiträgen, Events, deren Erlös an uns gespendet wird, oder ganz anderen Aktionen. Kommen Sie mit Ihrer Idee gerne auf uns zu!



DIE TAILFINGER NIKOLAUSGRUPPE

Kontinuität des Herzens



Die Tailfinger Nikolausgruppe, angeführt von Heldemar Paul und seinen treuen Gefährten, ist ein Beispiel für nachhaltiges Engagement und konstante Spenden, die wiederum die Arbeit des Fördervereins erst ermöglichen. Seit nunmehr 36 Jahren, stets Anfang Dezember, macht sich die Nikolausgruppe auf den Weg, um Spenden für unseren Förderverein zu sammeln. Ihre Mühen haben über die Jahre hinweg beeindruckende 250.000 Euro eingebracht – eine Summe, die unzählige Herzen berührt und Leben verändert hat.

Die Botschaft des Nikolaus: Ein Herz, das teilt

„Geben ist seliger denn nehmen“ – dieses biblische Motto ist das Herzstück der Tailfinger Nikolausgruppe. Jahr für Jahr, oft bei frostigen Temperaturen, ziehen sie von Tür zu Tür, um Kindern Freude zu bringen und deren Eltern zu animieren, Gutes zu tun. Heldemar Paul und seine Nikolausgruppe bringen die Botschaft des Herzens, dass Teilen eben reicher macht und dass der Weg der Liebe ein lohnender Pfad ist.



Ein Erbe der Freude und Hingabe

1985 begannen Heldemar Paul und seine Frau Giuseppina ihre Reise. Als Nikolaus und Knecht Ruprecht besuchten sie Familien, die sich über ihre Anwesenheit freuten. Die Nachricht von ihren Besuchen verbreitete sich rasch, und bald waren viele Türen für sie geöffnet.

Ein Licht in schweren Zeiten

Selbst als die Pandemie die Welt in ihren Bann zog, blieb die Nikolausgruppe unermüdlich. Trotz der Herausforderungen fanden sie Wege, ihre Mission fortzuführen. Die persönlichen Hausbesuche wurden durch kreative Lösungen ersetzt, doch die Großzügigkeit der Spender blieb ungebrochen.

Die bleibenden Auswirkungen

Die durch die Nikolausgruppe gesammelten Spenden sind ein Fels in der Brandung der Arbeit des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen e. V.. Kontinuierliche Spenden bieten Stabilität und Zuversicht, die den betroffenen Familien in ihren dunkelsten Momenten Halt und Trost geben. Kontinuierliche Unterstützung ermöglicht es, beständig Projekte zu realisieren, die das Leben vieler Familien positiv verändern.

Ein herzliches Dankeschön gebührt Heldemar Paul und der gesamten Tailfinger Nikolausgruppe für ihr unerschütterliches Engagement über all die Jahre.



EIN ALMAUFTRIEB DER BESONDEREN ART

Erlebniswanderungen im Ried unterstützen unseren Förderverein

Im Frühjahr erlebten viele Familien einen besonderen Almauftrieb bei den Erlebniswanderungen im Ried. Bei strahlendem Sonnenschein wechselten die Tiere vom Winterquartier auf die Sommerweide, begleitet von zahlreichen Familien, die diesen besonderen Moment teilten.

Die tierischen Stars des Tages – Alpakas, Ziegen und die beiden Esel – waren liebevoll geschmückt und schienen die Aufmerksamkeit und die fröhliche Gesellschaft sichtlich zu genießen. Doch nicht nur die Tiere hatten ihren Spaß, auch die Gäste wurden kulinarisch verwöhnt. Der Erlös aus dieser Bewirtung wurde großzügig an den Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V. gespendet.

Bei der Spendenübergabe vor Ort waren die tierischen Akteure selbstverständlich mit dabei. Neugierig inspizierten sie

den Spendenscheck. Frau Brobeil, die Besitzerin des Hofes, erzählte viele interessante Geschichten über das Leben mit ihren Tieren und die tägliche Arbeit auf dem Hof.

Wir sind unendlich dankbar für die großzügige Spende, die direkt in unsere Projekte fließt. Besonders gefreut hat uns, dass so viele Familien den Almauftrieb miterlebt haben und sich dabei sehr respektvoll gegenüber Tieren und Umwelt verhielten. Dieses gemeinsame Erlebnis hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Rücksichtnahme und Unterstützung sind – Werte, die auch unseren Förderverein auszeichnen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und besonders an die Erlebniswanderungen im Ried für diese wundervolle Aktion!

UNSERE BOTSCHAFTER IM EINSATZ

Gemeinsam für krebskranke Kinder

In den letzten Monaten haben unsere Botschafter mit Herz und Engagement erneut eindrucksvoll bewiesen, wie wichtig Unterstützung für den Förderverein für krebskranke Kinder ist.

TSV Kuppingen



Der TSV Kuppingen ging mit gutem Beispiel voran. Sie produzierten exklusive Vereins-Hoodies, die nicht nur den Gemeinschaftsgeist stärken, sondern auch unserem Förderverein zugutekommen. Ein Teil der Erlöse fließt direkt in unsere Arbeit, wodurch wir krebskranken Kindern weiterhin Unterstützung bieten können. Es ist ein wunderschönes Zeichen, wenn Sport und Solidarität Hand in Hand gehen.

Kissin' Dynamite



Auch die Band Kissin' Dynamite hat in beeindruckender Weise zu unserer Sichtbarkeit beigetragen. In ihrer Home-story im renommierten Metal-Magazin „Hammer“ nutzten sie die Gelegenheit, ihre Rolle als Botschafter unseres Vereins hervorzuheben. Mit ihrer leidenschaftlichen Musik erreichen sie ein breites Publikum, und nun wissen noch mehr Menschen von unserer wichtigen Mission. Diese Ver-

bindung von Kunst und sozialem Engagement zeigt einmal mehr, wie vielfältig die Möglichkeiten sind, Gutes zu tun.

Tress-Brüder

Die Tress-Brüder, stets mit großem Einsatz für uns unterwegs, setzten erneut ein leuchtendes Zeichen für unser Anliegen. Dank ihres Netzwerks und ihrer Hartnäckigkeit konnte ein unvergesslicher Moment für 16 an Krebs erkrankte Kinder und Jugendliche geschaffen werden (siehe Artikel auf Seite 20). Durch ihre Vermittlung wurden diese Kinder beim Saisonauftakt des VfB Stuttgart als Einlaufkinder eingeladen. Die strahlenden Gesichter der Kinder, als sie Hand in Hand mit ihren Fußball-Idolen das Stadion betraten, waren ein unvergesslicher Moment und ein besonderes Erlebnis, das sie für immer in ihren Herzen tragen werden.

Annette Widmann-Mauz



Unsere Botschafterin Annette Widmann-Mauz unterstrich bei der feierlichen Übergabe des Erna-Brunner-Preises die Bedeutung dieser Auszeichnung mit bewegenden Worten. Sie betonte, wie wichtig es ist, Menschen und Projekte zu würdigen, die sich mit besonderem Einsatz für krebskranke Kinder stark machen. Ihre einführenden Worte fanden großen Anklang und setzten einen würdevollen Rahmen für diese besondere Ehrung (siehe Artikel auf Seite 46).

Ich werde weiter häufig für
sich sammeln
Liebe Grüße an alle euer
Malte Maunder

KRONENKINDER

Große Hilfe durch kleine Kronkorken

Niclas Wiebe



Last but not least hat sich auch Niclas Wiebe für unserer Anliegen stark gemacht. Mit seinem Medi-Paten-Projekt hat er Spenden eingeworben, die es ermöglichen, dieses wertvolle Projekt auf der Station weiter zu finanzieren. Seine Tatkraft und sein Engagement sind ein weiterer Baustein in unserer gemeinsamen Mission.

Dieser **Zusammenschluss aus Sport, Musik, Politik und persönlichem Einsatz** zeigt, wie viel wir gemeinsam erreichen können. Dank unserer Botschafter wird unsere Arbeit sichtbarer und erlangt die Anerkennung, die sie verdient.

Die Aktion „Kronenkinder“, unter der Leitung von Steffen Messina, wächst stetig und entwickelt sich zu einem immer erfolgreicherem Projekt. Der ehrenamtliche Verein hat sich das Ziel gesetzt, aus kleinen Kronkorken große Summen für den guten Zweck zu machen. Durch ein weitreichendes Netzwerk aus Sammlerinnen und Sammlern, darunter auch ehemalige betroffene Kinder wie Malte, gelingt es dem Verein, immer mehr Unterstützer zu mobilisieren.

Das Netzwerk reicht von Privatpersonen, die Kronkorken sammeln, bis hin zu Ehrenamtlichen, die bei Festen und in Kneipen Behälter aufstellen und regelmäßig leeren. Dank der Großzügigkeit der Wertstoffhändler, die die gesammelten Beträge zusätzlich aufrunden, konnte die Aktion beachtliche Erfolge verzeichnen. Mittlerweile gibt es zahlreiche Sammelstellen in der Region, an denen Kronkorken abgegeben werden können.

Für dieses Engagement bleibt nur eines zu sagen: Danke!



Kronenkinder Sammelstellen



Sie möchten uns unterstützen? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf: Tomma Hinke 07071.9468-17





A YEAR OF HOPE AND CHALLENGES

Our Journey to Treat Our Two Daughters

In December 2022, we arrived at the Elternhaus with our two daughters, Emmelia and Loukia (4 and 3 years old). Both of them were diagnosed with B-thalassemia, an inherited blood disorder in which the body doesn't produce as much beta globin as it should. Because matching donors were found, we traveled from Cyprus for allogeneic bone marrow transplantation for both of our children, leaving our one-year-old son, Eleftherios, in Cyprus to stay with his grandmother since both kids would undergo treatment at the same time.

We stayed at the house until our kids' transplantations, where Mrs. Elisabeth Bruns and her team ensured a comfortable and pleasant living experience for our family. In May 2023, we went to the hospital for the treatment and spent a long time in Station 16, facing many complications due to chemotherapy and transplantation. One of these complications was GvHD, which affected Emmelia's skin, lungs, and intestines. This resulted in a long stay at Familienhaus for almost a year, as Emmelia had to be under the doctor's strict guidance and immune therapy.

On the other hand Loukia's complications were CMV virus and VOD. In the first case CMV was treated using the donor's specific cells for a second time. We moved to Familienhaus in September 2023 and stayed there until August 2024. We loved the fact that the house had a really nice and big living room, a comfortable kitchen with everything provided, a nice big garden for the kids to play in, and a really comfortable patio with a nice view of the city.

We would like to thank the Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V. for their help and kindness. We hope God blesses and supports their efforts in assisting so many other families who come for treatment with their children.

Dimitris Christodoulou
Stephanie Charalambous
Emmelia – Loukia – Eleftherios S

Written by: Stephanie Charalambous

PERSONALWECHSEL IN DER PSYCHOLOGISCHEN AKUTBERATUNG

In den letzten Monaten hat sich im Bereich der psychologischen Akutberatung unseres Fördervereins ein Personalwechsel ergeben. Frau Dr. Graf, die viele Jahre lang die psychologische Unterstützung für Familien im Kinderonkologischen Zentrum Tübingen übernommen hat, hat aufgrund einer regionalen Verlagerung ihres Wirkungskreises ihre Tätigkeit für unseren Verein beendet. Ihr Engagement und ihre Unterstützung werden uns und den betroffenen Familien sehr fehlen.

Um die Lücke, die durch ihren Weggang entstanden ist, zu schließen, freuen wir uns, Ihnen unsere neue Psychologin Frau Ebba Laing vorstellen zu dürfen. Frau Laing bringt umfangreiche Erfahrung in der psycho-onkologischen Betreuung von Familien mit und ist ab sofort für die psychosoziale Unterstützung von Eltern, Kindern und Jugendlichen im Rahmen unserer Angebote verantwortlich.



Kontakt: Ebba Laing
Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.
Fröndenbergstraße 51, 72070 Tübingen
ebba.laing@posteo.de

Alle Familien sind im Kinderonkologischen Zentrum an das psychosoziale Dienstteam (PSD) der Klinik angebunden und dort gut versorgt, doch gibt es Situationen, in denen der Bedarf über die bestehenden Angebote hinausgeht. Hier setzt der Förderverein an und bietet zusätzliche Unterstützung, wenn die vorhandenen Ressourcen des PSD nicht ausreichen.

Liebe Familien, liebe Eltern,
liebe Jugendliche,
liebe Kinder,



eine Krebserkrankung bei einem Kind kann im der Familie viele Unsicherheiten, Verzweiflung, Trauer, Ängste oder auch Fragen auslösen. Dem Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V. ist es besonders wichtig, auch diesem Gefühlen und Situationen Aufmerksamkeit zu schenken. Aus diesem Grund finanziert der Förderverein psycho-onkologische Akutberatung, so dass die Gespräche und Beratungen von mir für Sie kostenfrei sind. Der Verein möchte Sie in dieser schwierigen Zeit oder auch später professionell und individuell unterstützen und Ihnen Hilfe in Form von psychologischen Gesprächen und Beratungen anbieten.

Für diese Unterstützung stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Als Psychologin in der Psychoonkologie bin ich erfahren in der Begleitung von Familien in Krisen und schwierigen Lebenssituationen. Auch die Trauergleitung von Familien, Geschwisterkindern und/oder Eltern liegt mir sehr am Herzen.

In den Beratungen oder Gesprächen kann es um die aktuelle Situation, Ängste, Trauer, Eheprobleme, Schwierigkeiten in der Familie oder auch um andere Themen gehen. Sie können mich gerne jederzeit per E-Mail kontaktieren. Ich vereinbare dann gerne mit Ihnen einen individuellen Termin, an dem wir gemeinsam schauen, was Sie aktuell brauchen oder welche weitere Unterstützung für Sie zukünftig am besten wäre.

Die Gespräche und Beratungen unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht.

Alles Liebe und Gute Ihnen!
Ebba Laing, Psychologin (M.Sc.)



DIE STÄRKE EINER FAMILIE

Noahs Geschichte

Es begann im Oktober 2019, als Noah im Alter von 13 Jahren die schockierende Diagnose eines Rhabdomyosarkoms am linken Unterarm erhielt. Die folgenden Monate und Jahre waren für uns als Familie eine emotionale Achterbahnfahrt, geprägt von intensiven medizinischen Behandlungen und der unaufhörlichen Hoffnung auf Heilung.

In Tübingen begann Noah seine Behandlung auf Station 14 und später in der Tagesklinik Station 15. Noah hatte in seiner Therapiephase zahlreiche Untersuchungen, mehrere Chemoblocke, wochenlange Bestrahlungen und mehrere Operationen. Es gab Momente der Verzweiflung, aber auch

Momente des Trostes und der Hoffnung. Abwechslung im Klinikalltag boten Besuche von Clowns, Musiktherapeuten und Kunsttherapeuten, die uns in schweren Zeiten zum Lachen und Staunen brachten.

„Es gab Momente der Verzweiflung, aber auch Momente des Trostes und der Hoffnung.“

Noah ist fasziniert von der Unterwasserwelt und den Meerestieren. Unmittelbar vor seiner Diagnose hatten wir im Urlaub die Möglichkeit, gemeinsam mit Haien, Rochen und Schildkröten zu schnorcheln. Dieses besondere Erlebnis,



Romy und Noah: „Unseren Humor nimmt uns auch kein Krebs.“



Nachsorgeuntersuchungen gehören zum neuen Alltag

Urlaubserinnerungen und Gedanken an seinen zu Hause wartenden Hund „Shiva“ gaben ihm nach dem ersten Schock der Diagnose während der langen PET-MRTs die Kraft, durchzuhalten und nicht den Mut zu verlieren.

Neben Mama und Papa, die Noah täglich besondere Essenswünsche im Klinikalltag erfüllen „durften“, spielten insbesondere auch seine Schwestern Romy und Greta auf seinem Weg eine wichtige Rolle. Besonders erinnere ich mich an unsere „Haarparty“ vor seinem ersten Chemotag, als Romy ihm die Haare abrasierte. Mit Verbundenheit und Humor wollten wir gemeinsam stark sein und den Weg gemeinsam gehen. Wir hatten beschlossen, der Verzweiflung keinen Raum zu geben und nichts zu hinterfragen, was wir nicht ändern konnten. „Mama wir müssen da jetzt durch, nehmen die Situation wie sie ist und machen einfach das Beste draus“, diese damaligen Worte meines Sohnes berühren mich noch heute. Gerade im Klinikalltag beeindruckte uns Erwachsene immer wieder die Kraft der betroffenen Kinder, von denen wir alle viel für unser alltägliches Leben lernen können.

„ Mit Verbundenheit und Humor wollten wir gemeinsam stark sein und den Weg gemeinsam gehen. Wir hatten beschlossen, der Verzweiflung keinen Raum zu geben und nichts zu hinterfragen, was wir nicht ändern konnten. “

Die Zeit in der Klinik brachte nicht nur körperliche, sondern auch seelische Herausforderungen mit sich. Dank der Unterstützung des Fördervereins und des engagierten medizinischen Teams konnten wir diese jedoch meistern. Wir lernten, den Moment zu schätzen und das Leben in vollen Zügen zu genießen, egal wie schwierig es sein mochte.

In der Familienreha auf Sylt konnten wir als Familie wenige Monate nach Abschluss der Therapie erst mal wieder neue

Kraft tanken und gemeinsam viel Schönes erleben. Heute, vier Jahre später, bin ich dankbar, dass Noah rezidivfrei ist und das Leben mit Leidenschaft und Freude angeht. Dank des Fördervereins konnte er dieses Jahr seit langem endlich mal wieder begeistert im Stadion seinen Lieblingsverein VFB Stuttgart anfeuern. Ganz aktuell spielte er im Oktober 2024 für das Team Germany in Italien beim „Winners Cup“



Therapie geschafft – Neustart!

» DIE STÄRKE EINER FAMILIE

mit, einem Fussballturnier mit Mannschaften aus verschiedenen Ländern Europas, das mit Unterstützung des FC Inter Mailand regelmäßig und exklusiv für Jugendliche nach einer Krebserkrankung ausgerichtet wird. Natürlich wird uns die Krankheit in gewisser Weise ein Leben lang weiter begleiten, sei es bei den anstehenden Nachsorgeuntersuchungen, durch bleibende körperliche Einschränkungen, aber insbesondere auch als positive Kraftquelle für uns alle für künftige Herausforderungen in anderen Bereichen („was ich/wir schon alles gemeinsam geschafft haben, macht uns nur noch stärker für unser weiteres Leben“). Noahs Liebe zu seinen Haustieren, zum Fußball, zum Campen, Wandern und insbesondere auch seine Faszination für das Schnorcheln sind zu Symbolen der Hoffnung und des Lebenswillens geworden.

Noahs und unsere Geschichte ist nicht nur eine Geschichte des Kampfes, sondern vor allem auch eine Geschichte des Lernens und des Wachsens. Aus den Dunkelheiten des Lebens sind wir als Familie gestärkt hervorgegangen, bereit, jede Herausforderung mit Mut, Zusammenhalt und Liebe zu meistern.



Team Noah - Gemeinsam stark!

Und wir sind dankbar für jede Person, die uns auf unserem Weg begleitet und unterstützt hat.

Möge Noahs Geschichte anderen Familien Mut machen und zeigen, dass selbst in den dunkelsten Zeiten das Licht der Liebe und des Mutes scheint. Unsere schwersten Stunden haben auch Positives bewirkt; wir haben erkannt, wie wertvoll schöne Momente sind, und unsere eigene Kraftquelle entdeckt: Team Familie – gemeinsam stark.

Text: Kathrin Nill



KLEINE GESTE MIT GROSSER WIRKUNG

Wie Dotternhausens Erstkommunion-Kinder

ein Zeichen der Hoffnung setzen

Manchmal sind es die kleinen Gesten, die große Wirkung haben. So auch bei den Erstkommunion-Kindern aus Dotternhausen, deren wundervolle Aktion

uns bewegt hat. Die Kinder entschieden sich gemeinsam mit ihren Familien nach ihrer ersten heiligen Kommunion, einen Teil der Kollekte des Gottesdienstes dem Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V. zukommen zu lassen.

Die Summe von 376,70 Euro, die dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Gemeinde bereits bei uns angekommen ist, ist mehr als nur eine Zahl. Sie verkörpert die Wärme und das Mitgefühl, das in der kleinen Gemeinde gelebt wird.

Unser herzlichster Dank geht an die Kinder und ihre Familien aus Dotternhausen. Wir sind dankbar für diese wunderbare Unterstützung und fühlen uns motiviert, jeden Tag für krebskranke Kinder und ihre Familien zu kämpfen.

ÜBERSICHT DER PROJEKTSCHWERPUNKTE 2020 – 2023

Der Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V. ist ein **gemeinnütziger und mildtätiger Verein**, der sich umfänglich für krebskranke Kinder, deren Eltern, Geschwister und Großeltern engagiert und sich aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und Bußgeldauflagen finanziert. Der Verein sieht sich sowohl der öffentlichen Hand, unseren Spenderinnen und Spendern sowie unseren Mitgliedern zur umfassenden Rechenschaft verpflichtet. Daher ist unser Anliegen, **offen und transparent zu belegen, was durch den Förderverein mit Hilfe der Spenden, der Mitgliedsbeiträge oder auch durch Bußgeldauflagen unterstützt wird.**

Wir berichten regelmäßig über unsere Arbeit und Projekte im Newsletter, auf der Website und den Sozialen Medien. So haben Sie stets aktuell die Möglichkeit, sich über unsere Tätigkeiten zu informieren.

Den Schwerpunkt des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen e. V. bildete die Verbesserung der medizinischen

Betreuung in der Kinderklinik. Dies umfasst abgesehen von zusätzlichem Ärzte- und Pflegepersonal ergänzende Therapien sowie die palliative Arbeit. Die gute wirtschaftliche Situation des Vereins versetzt diesen in die Lage, dass bereits **wichtige und langfristige Projekte verbindlich zugesagt werden konnten**, weshalb das Fördervolumen erheblich gestiegen ist. Ein weiterer großer Schwerpunkt war und ist die Unterstützung der onkologischen Forschung in und für die Kinderklinik zusammen mit der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen sowie die Geräteausstattung der Kinderklinik.

Neben diesen beiden Schwerpunkten unterstützte der Förderverein zum einen die **Instandhaltung und Pflege sowohl des Eltern- als auch des Familienhauses**, in denen Familien während der klinischen Therapie ihrer krebskranken Kinder leben können. Zum anderen steht die **psychosoziale Begleitung der Familien** im Fokus z.B. durch Kunst-, Musik- und Schreibtherapie, Geschwistertage, therapeutisch geleitete Freizeiten für krebskranke Kinder, krebskranke Jugendliche sowie Auszeiten für verwaiste Eltern, verwaiste Großeltern und für verwaiste Geschwister.

Durch alle Projekte helfen wir krebskranken Kindern und ihren Familien, gut durch die schwere Zeit der Erkrankung und Therapie zu gehen.

Die Grafik zeigt, für welche Projekte die gespendeten Gelder 2020 – 2023 verwendet werden.

	2023	2022	2021	2020
Verbesserung der medizinischen Betreuung	2.026.700 €	867.000 €	470.300 €	440.800 €
Eltern- und Familienhaus	419.700 €	363.000 €	267.600 €	300.900 €
Forschung, Geräteausstattung Klinik	211.300 €	163.700 €	300.700 €	41.300 €
Psychosoziale Beratung und Betreuung	206.300 €	133.700 €	113.600 €	120.100 €
Ergänzende Angebote für krebskranke Kinder und Familie	49.300 €	72.900 €	160.800 €	19.300 €
Begleitung für Patienten und Angehörige	29.500 €	31.600 €	3.500 €	2.000 €
Angebote für Trauernde	19.600 €	12.800 €	13.900 €	3.900 €
Kunst-, Musik-, Schreibtherapie	75.300 €	67.000 €	54.700 €	45.300 €
Unterstützung Stationen	23.200 €	22.000 €	19.800 €	16.000 €
Sonstige Förderleistungen	83.800 €	558.500 €	10.000 €	0 €
Sozialfonds	39.200 €	45.000 €	34.100 €	33.900 €
	3.183.900 €	2.337.200 €	1.449.000 €	1.023.500 €

ALLE GUTEN DINGE SIND DREI

3. Rottenburger C-Jugend-Masters 2024: 2.000 Euro Spenden bei Sieg Reutlingens



Am 21. Juli 2024 fand zum dritten Mal das Rottenburger C-Jugend-Masters statt, organisiert vom FC Rottenburg 1946 e.V. Zehn Jugendmannschaften kämpften auf der Hohenberg-Sportanlage um den Titel, aber im Mittelpunkt stand ein anderes Ziel: Spenden sammeln für den Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V.

In einem packenden Finale setzte sich der SSV Reutlingen 1905 gegen die SV Stuttgarter Kickers mit 1:0 durch. Doch der wahre Gewinner war der Förderverein, der einen Scheck über 2.000 Euro entgegennehmen durfte. Der FC Rottenburg hat damit erneut ein starkes Zeichen für soziales Engagement gesetzt.

„Wir vom Förderverein sind wieder froh und dankbar, dass unsere wichtige Arbeit auch in diesem Jahr durch dieses Benefiz-Turnier des FC Rottenburg unterstützt wird,“ sagte Anton Hofmann, Vorsitzender des Fördervereins.

Das Turnier war geprägt von spannenden Spielen, sportlichem Ehrgeiz und einem großartigen Gemeinschaftsgefühl. Die Einnahmen aus Tombola, Verkauf und Spenden kamen vollständig dem guten Zweck zugute.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie Sport und soziales Engagement Hand in Hand gehen können. Der FC Rottenburg bewies mit dem 3. C-Jugend-Masters einmal mehr, dass alle guten Dinge drei sind – und hoffentlich noch viele weitere Benefizturniere folgen werden.



Spendenscheck-Übergabe mit Peter Kotllorz, Dr. Hendrik Bednarz, Anton Hofmann, Hermann Josef Steur und Moritz Koch, kniend vor den Finalmannschaften.

RAUM FÜR TRAUER UND LIEBE

Geschwistertrauerfreizeit 2024 im Bildungshaus St. Luzen



Unsere diesjährige Geschwistertrauerfreizeit fand vom 14. bis 16. Juni 2024 statt. In diesem Jahr durften wir 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 6 bis 26 Jahren begrüßen. Gemeinsam haben wir uns intensiv mit dem Thema „Woraus kann ich schöpfen?“ beschäftigt und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Die Freizeit fand im Bildungshaus St. Luzen statt und erstreckte sich von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag. Die Zeit verging wie im Flug, und dennoch schien es, als hätten wir viel länger als nur zwei Tage miteinander verbracht. Die gemeinsame Trauer hat alle Teilnehmenden auf besondere Weise verbunden und eine Atmosphäre des Verständnisses und der Unterstützung geschaffen.

Neben unseren traditionellen Ritualen wie dem Gestalten von Kerzen und dem bunten Abend hatten wir in diesem Jahr die Möglichkeit, unser eigenes Papier zu schöpfen. Auch die Begegnung mit einer erfahrenen Poetry-Slammerin war ein Highlight, die uns inspirierte und zu kreativem Ausdruck anregte.

In großen und altersunterteilten Kleingruppen haben wir vielfältige Aktivitäten unternommen, wobei der Fokus darauf lag, dass sich jede und jeder wohlfühlen konnte. Das Thema Trauer kam auf natürliche Weise zur Sprache und füllte häufig den Raum in den Kleingruppen. Unsere erfahrenen Teamerinnen und Teamer, darunter Fachleute in Trauerbegleitung, Kunsttherapie, Psychologie und Kinder- und Jugendheim-Erziehung, standen den Teilnehmenden unterstützend zur Seite.

Besonders erfreulich war es zu sehen, dass viele der Teilnehmenden sich bereits seit Jahren kennen. Dieses jährlich stattfindende Wochenende hat sich zu einem Familientreffen entwickelt, bei dem alte Freundschaften aufgefrischt werden können. In diesem Jahr durften wir auch viele neue Gesichter begrüßen, die herzlich aufgenommen wurden und deren Integration zur Entstehung einer neuen Gemeinschaft beigetragen hat.

Wir freuen uns bereits auf das nächste Jahr und darauf, erneut gemeinsam schöpferisch tätig zu sein.

Text: Elisabeth Hartmann, Kunsttherapeutin im Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.

Sie möchten uns unterstützen? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf: Tomma Hinke 07071.9468-17



FÖRDERVEREIN UNTERSTÜTZT NEUE VERSORGUNGSEINHEIT IM KINDERONKOLOGISCHEN ZENTRUM TÜBINGEN



Das Gebäude der Kinderklinik ist in die Jahre gekommen und entspricht den heutigen Anforderungen nicht mehr. Das gilt auch und vor allem für das Kinderonkologische Zentrum der Kinderklinik. Es fehlen Räume für die adäquate Unterbringung und Betreuung der Patientinnen und Patienten und deren Familien. So sind aktuell auf den onkologischen Stationen nur Mehrbettzimmer vorhanden, was in Situationen wie Quarantäne oder in schweren Therapiephasen für die betroffenen Familien eine enorme Belastung ist. Gespräche zwischen Ärztinnen und Ärzten und Eltern in Krisensituationen müssen zum Teil auf den Gängen geführt werden – eine inakzeptable Situation. Weiterhin fehlen Räume für eine zielgerichtete und effektive Forschung im Bereich der Kinderonkologie. Auch fehlen Räume für die psychosoziale Unterstützung der krebskranken Kinder und deren Familien und für begleitende Unterstützungsprojekte (z.B. Kunst-, Musik- Schreibtherapie).

Das Land Baden-Württemberg plant zurzeit einen Anbau an der Kinderklinik. Der Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V. setzt sich deshalb dafür ein, dass im Zusam-

menhang mit dem geplanten Ausbau der Kinderklinik auch eine neue onkologische Versorgungseinheit eingeplant und erstellt wird, wodurch die räumliche Not der Kinderonkologie behoben werden soll. In unserer Satzung steht, dass der Förderverein „die Universitäts-Kinderklinik beim Ausbau der personellen, finanziellen sowie technisch-diagnostischen Ausstattung in jeder Hinsicht“ unterstützt. Deshalb wird der Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V. diese neue Versorgungseinheit im Rahmen seiner Möglichkeiten fördern.

Wir sind überzeugt, dass mit der Erstellung dieser neuen onkologischen Versorgungseinheit die medizinische und psychologische Betreuung und Versorgung krebskranker Kinder und Jugendlichen und deren Familien deutlich verbessert werden wird und wir, wie es unser Motto ist, den betroffenen Familien noch mehr **MUT, HILFE und HOFFNUNG** für den Kampf gegen den Krebs geben können.



HÖHENFLÜGE UND NERVENKITZEL

Ein unvergesslicher Geschwistertag beim Flugsportverein Tübingen

Am 13. Juli ging es für alle Teilnehmenden am Geschwistertag hoch hinaus. Um 10:15 Uhr gab es nach einer kurzen Kennlernrunde zwischen Förderverein, Familien und dem Flugsportverein Tübingen e.V. bereits die Einführung in die Welt des Fliegens. Auf dem Segelfluggelände Farrenberg bei Mössingen, 800 Meter über Null, hat Sicherheit oberste Priorität. Also gab es zunächst eine Sicherheitsunterweisung für den Platz, die Segelflugzeuge und das Fliegen selbst. Dabei wurde auch der Fallschirm besprochen, der als Rettungsschirm bei jedem Flug getragen wird. Es wurde uns aber versichert, dass er nicht zum Einsatz kommen würde. Beruhigt gingen wir dann auf den Flugplatz und zu den Flugzeugen. Regel Nummer eins: immer hinter den Flugzeugen herum gehen, denn nach vorne wird gestartet. Die noch zu Beginn etwas bewölkte Wetterlage, die die Thermik und damit den Auftrieb der Flugzeuge etwas einschränkt, hat sich nach und nach gelichtet.

Also stellte sich nun die große Frage: Wer fliegt als erstes? Mutige vor. Die Seilwinde, die die Flugzeuge in den Himmel zieht, hat nämlich 320 PS und beschleunigt damit die motorlosen

Flieger in ca. 2 Sekunden von 0 auf 100. Die schnellste Achterbahn im Europapark braucht dazu 2,5 Sekunden.

Nachdem sich also die ersten getraut hatten, mit den erfahrenen Fliegern und Fluglehrern des FSV Tübingen zu starten, haben sich alle anderen, inklusive der Begleitpersonen, auch getraut. Alle hatten Spaß bei dem sehr schnellen Start, einer Flugzeit zwischen 5 und 15 Minuten mit atemberaubenden Aussichten und bei den holprigen Landungen.

Am Schluss waren alle sicher zurück auf dem Fluggelände, ohne Einsatz des Fallschirms.

Die Begeisterung war so groß, dass die Kinder gerne eine zweite Runde fliegen wollten. Und auch diese wurde vom Flugsportverein Tübingen freundlich gesponsert.

Nach der zweiten Runde und einem somit durchaus sportlichen Vormittag gab es als Tagesabschluss ein gemeinsames Grillen mit Essen und Trinken für jeden Geschmack.

**WIR BEDANKEN UNS GANZ HERZLICH
für den tollen Tag und die einzigartigen Eindrücke
beim Flugsportverein Tübingen e.V.**

Und wer jetzt Lust bekommen hat, selbst mal mitzufliegen: www.fsv-tuebingen.de

Text: Kevin Böck



UNVERGESSLICHES ERLEBNIS

Einlaufkind beim VfB-Stuttgart-Spiel

Am 2. Spieltag der Bundesliga am 31. August 2024, beim Spiel des VfB Stuttgart gegen den 1. FSV Mainz 05, gab es zwar leider keinen Sieg für den VfB, aber dafür für 16 überglückliche Kinder.

Der Traum, einmal Einlaufkind zu sein, wurde mit Unterstützung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen e. V. und der JAKO AG Wirklichkeit.

Schon der lautstarke Fanzug vor dem Spiel hatte die vorfreudige Stimmung bei den Kindern und ihrem Begleiterteam noch weiter angeheizt. Am Eingangstor des Stadions trafen wir uns mit den verantwortlichen Organisatoren. Natürlich wollten die Kleinen sofort ihre VfB-Trikots anziehen. Also sprinteten wir gemeinsam an der Cannstatter Kurve vorbei zu den Umkleidekabinen der Spieler. Die Freude und Geduld waren grenzenlos, und das Betreuerteam musste die quirlige Kinderschar gut im Auge behalten.

Bei strahlendem Sonnenschein und 32 Grad waren die Kinder mit den VfB-Sonnenkäppis bestens geschützt. Schließlich konnten sie stolz und mit strahlenden Augen an der Hand der Spieler auf das Spielfeld einlaufen. 59.000 Zuschauer genossen das spannende Spiel, das mit einem 3:3-Unentschieden endete. Am meisten Spaß hatten jedoch sichtlich unsere 16 Kinder mit ihren Begleitpersonen. Ein großer Traum hatte sich erfüllt und wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Ein besonderer Dank erreichte uns von Marco, Elke und ihrer Tochter Hanna, die zu den glücklichen Einlaufkindern zählte:

„Ich möchte mich im Namen meiner Tochter Hanna und unserer Familie ganz herzlich bei Ihnen und dem Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V. bedanken. Das Erlebnis, als Einlaufkind beim VfB Stuttgart dabei zu sein, war für meine Tochter ein unvergesslicher Moment. Es hat ihr große Freude bereitet und wird für immer in schöner Erinnerung bleiben. Vielen Dank auch für den Link zu den Bildern. Wir werden uns die Zeit nehmen, um diese besonderen Erinnerungen festzuhalten. Nochmals vielen Dank für Ihr Engagement und die wundervolle Möglichkeit, die Sie uns geboten haben. Wir wissen das sehr zu schätzen.“

Dieses Feedback zeigt, wie sehr die Aktion die Kinder und ihre Familien berührt hat. Für alle Beteiligten war dieser Tag ein echtes Highlight und wird sicherlich lange in Erinnerung bleiben.

Text: Mareike Werz



SONNENSCHUTZSYSTEM FÜR DAS JOSÉ-CARRERAS-HAUS UND SCHILDER MIT NEUEM LOGO

Unsere beiden Häuser erstrahlen mit neuen Schildern, die das Logo unseres Vereins tragen und die Orientierung für Besucher erleichtern.

Zusätzlich wurden an den Fenstern moderne Sonnenschutzsysteme installiert, die durch die großzügige Unterstützung der José-Carreras-Stiftung realisiert werden konnten. Dank dieser Maßnahme können wir die Temperaturen im José-Carreras-Haus für die betroffenen Kinder und Familien deutlich angenehmer gestalten, insbesondere in den immer heißer werdenden Sommermonaten. Dieses Projekt steht nicht nur für mehr Komfort, sondern auch für nachhaltige Nachrüstung und Instandhaltung unseres Hauses. Ein wichtiger Schritt, um unsere vulnerable Gruppe besser zu schützen und ihnen eine lebenswertere Zeit bei uns zu ermöglichen.

BERICHT ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 4.6.2024 fand die diesjährige Mitgliederversammlung unseres Vereins statt. Neben den üblichen Berichten und Tagesordnungspunkten gab es wichtige Beschlüsse und Ankündigungen, die die Zukunft unseres Vereins maßgeblich beeinflussen werden.

Ein zentrales Thema der Versammlung war die Änderung der Satzung sowie die Einführung einer Geschäftsordnung. Diese Anpassungen sollen die Vereinsarbeit effizienter gestalten und können von Mitgliedern und Interessierten auf Anfrage eingesehen werden. Ein weiteres bedeutendes Thema war der Vorratsbeschluss zur Bestellung einer hauptamtlichen Geschäftsführung, der in der Mitgliederversammlung 2025 gefasst werden soll. Diese Maßnahme zielt darauf ab, den Verein langfristig professioneller aufzustellen und die steigenden Anforderungen besser zu bewältigen.

In den Berichten über die Projekte und Neuigkeiten des vergangenen Jahres 2023/2024 wurden zahlreiche Erfolge und Fortschritte hervorgehoben. Besonders das Engagement im Kinderonkologischen Zentrum der Universitätsklinik Tübingen wurde ausführlich diskutiert. Hierbei ging es auch um zukünftige Projekte, die in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.

Der Bericht des Rechnungsprüfers bestätigte die ordnungsgemäße Buchführung und Verwaltung der Vereinsmittel. Im Anschluss daran wurde dem Vorstand für seine Arbeit im vergangenen Jahr einstimmig Entlastung erteilt.

Die Mitgliederversammlung endete mit einem positiven Ausblick auf die kommenden Jahre und einem Dank an alle Mitglieder, die durch ihr Engagement und ihre Unterstützung zum Erfolg des Vereins beitragen.



Spendenübergabe im Markt VGC Calw, v.l. Marco Saile (Vorstandsvorsitzender VGC), Yasar Zihni (Edeka VGC Calw), Susanne Ammann (Förderverein), Marcus Kraut (Edeka Wimberg) und Dirk Rose (Edeka VGC Heumaden)



Petra Katic, Leiterin EDEKA-Markt in Neubulach, neben der Spendenbox

DIE UNSICHTBAREN HELDEN

Ehrenamtliche im Einsatz in Supermärkten

Ein Teil unserer ehrenamtlichen Helfer sind die stillen Helden, die im Hintergrund eine unermesslich wichtige Aufgabe erfüllen: Sie fahren regelmäßig verschiedene Einkaufsmärkte in der Region an, um die mit Pfandbons gefüllten Boxen zu leeren und die gesammelten Spenden an uns weiterzuleiten. Ihr Engagement erfordert nicht nur einen erheblichen zeitlichen Aufwand, sondern auch eine hohe Verantwortung und eine Menge Geduld.

Der Einsatz auf den Märkten: Herausforderungen und Erfolge

Diese ehrenamtlichen Helfer sind eine wichtige Säule unserer Spendenakquise. Woche für Woche stellen sie sicher, dass keine Box unbeachtet bleibt und jede Pfandspende ihren Weg zu uns findet. Dabei meistern sie nicht nur die logistischen Herausforderungen wie lange Fahrstrecken und die damit verbundenen Benzinkosten, sondern auch die organisatorischen Anforderungen vor Ort.

Herbert Hettesheimer, ein langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter, beschreibt

seine Touren so: „Einmal im Monat starte ich eine Tour durch den Schönbuch, den Schwarzwald und bis Leonberg, um in Verbrauchermärkten Spendenboxen von Pfandbons zu leeren und an den Kassen gegen bar einzulösen.“ Er betreut 8 EDEKA- und 2 REWE-Märkte, die ihm bereits ans Herz gewachsen sind.

Die Zusammenarbeit mit dem Personal in den Märkten erfordert Fingerspitzengefühl. Ob es darum geht, die Pfandboxen zu entleeren, neue Boxen zu montieren oder die Bons einzulesen – die Ehrenamtlichen sorgen dafür, dass alles reibungslos abläuft. Besonders das Einlesen der Bons kann zeitaufwendig sein, da häufig Kassen blockiert werden müssen, um die Spenden zu verbuchen. Doch trotz der Belastungen, die dies für das Kassenpersonal bedeuten kann, arbeiten unsere Helfer gewissenhaft daran, diese Aufgabe mit der nötigen Sorgfalt zu erfüllen. „Ich treffe in allen diesen Märkten auf verständnisvolle Mitarbeiter und Vorgesetzte, die ausnahmslos alle unsere Spendenaktion unterstützen“, erzählt Hettes-

Unsere ehrenamtlichen Helfer sind die stillen Helden, die im Hintergrund eine unermesslich wichtige Aufgabe erfüllen



Renate Fischer vom Foerderverein neben Frau Völkle und Herrn Krefo im EDE-KA Schöck in Tübingen, Berliner Ring

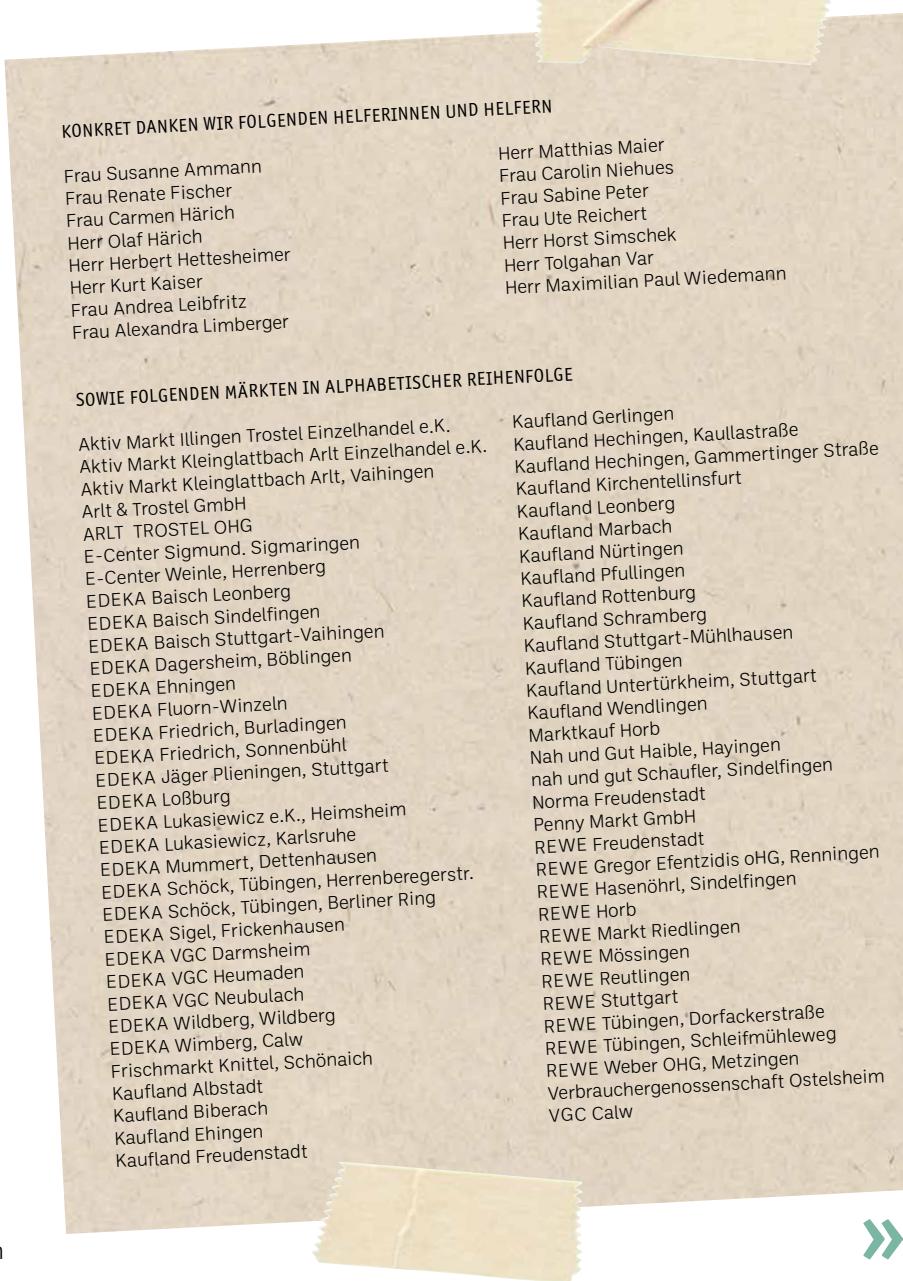
heimer. „Sie stellen bereitwillig ein Kassenband nur zum Einlösen und Auszahlen der gespendeten Pfandbons bereit.“

Einige Märkte unterstützen unseren Verein ohne Unterstützung durch Ehrenamtliche. Diese Märkte leeren die Pfandboxen selbstständig, scannen die Bons und überweisen uns die Spende. Für dieses Engagement und die zusätzliche Bereitstellung ihrer Mitarbeiterressourcen gebührt ihnen unser besonderer Dank.

Der Umgang mit Herausforderungen

Nicht jeder Markt verläuft gleich problemlos. In einigen Märkten sind die Mitarbeitenden besonders engagiert und unterstützen die Spendenaktion tatkräftig, während es in anderen Märkten gelegentlich zu Herausforderungen kommt. So kann der Besuch eines Ehrenamtlichen zusätzliche Belastungen für das Personal mit sich bringen. Dennoch sind unsere Helfer stets bemüht, ein gutes Verhältnis zu den Mitarbeitenden zu pflegen und kreative Lösungen zu finden, um die Spendenaktionen erfolgreich fortzuführen. Bei den Gesprächen mit den

Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Ehrenamtlichen wären viele unserer Spendenaktionen nicht möglich.



» DIE UNSICHTBAREN HELDEN

Mitarbeitenden erfahren viele Ehrenamtliche, dass diese auch privat Spenden tätigen und damit die Arbeit im Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V. nachhaltig unterstützen.

Der Wert der kontinuierlichen Unterstützung

Die Bedeutung dieser kontinuierlichen Unterstützung für unseren Verein kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Ohne den unermüdlichen Einsatz unserer Ehrenamtlichen wären viele unserer Spendenaktionen nicht möglich. Besonders in Zeiten, in denen die Märkte neue Kassensysteme oder organisatorische Veränderungen einführen, bleibt das Engagement unserer Helfer unverzichtbar, um den Erfolg der Spendenaktionen zu gewährleisten.



Dank und Anerkennung

Ein ebenso großes Dankeschön gilt den Marktleitern und ihren Mitarbeitenden. Ohne ihre Bereitschaft, die Märkte für diese Form der Spendensammlung zu öffnen, wäre diese wichtige Unterstützung nicht realisierbar. Ihre Unterstützung ist ein Zeichen der Solidarität und des Engagements für unsere Sache.

Von Herzen: Danke an alle, die uns auf diesem Weg unterstützen!



Eine Finanzspritze für den guten Zweck

Originelle Spende der Kita Winterlingen

Wir freuen uns sehr über die kreative und großzügige Spende der Kita Winterlingen! Die Kinder und Erzieherinnen haben ihre Unterstützung in einer besonders originellen Form übergeben: Als „Finanzspritze“ verpackten sie das Geld in kleine Spritzen und präsentierten es uns zusätzlich als wunderschöne Collage.

Diese liebevoll gestaltete Spende hat uns nicht nur finanziell unterstützt, sondern auch ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Wir sind beeindruckt von der Kreativität und dem Engagement der Kinder und ihrer Betreuer.

Ein herzliches Dankeschön an die Kita Winterlingen für diese außergewöhnliche und herzliche Geste!

FREUNDE TEILEN FREUDE

Von links nach rechts lächeln:
Josef Weiß, Walter Geiger, Edmund Anton Koch,
Sigrid Geiger, Horst Simscheck, John Koh,
Bernard Tng, Michael Tan, Cher Heng Phua



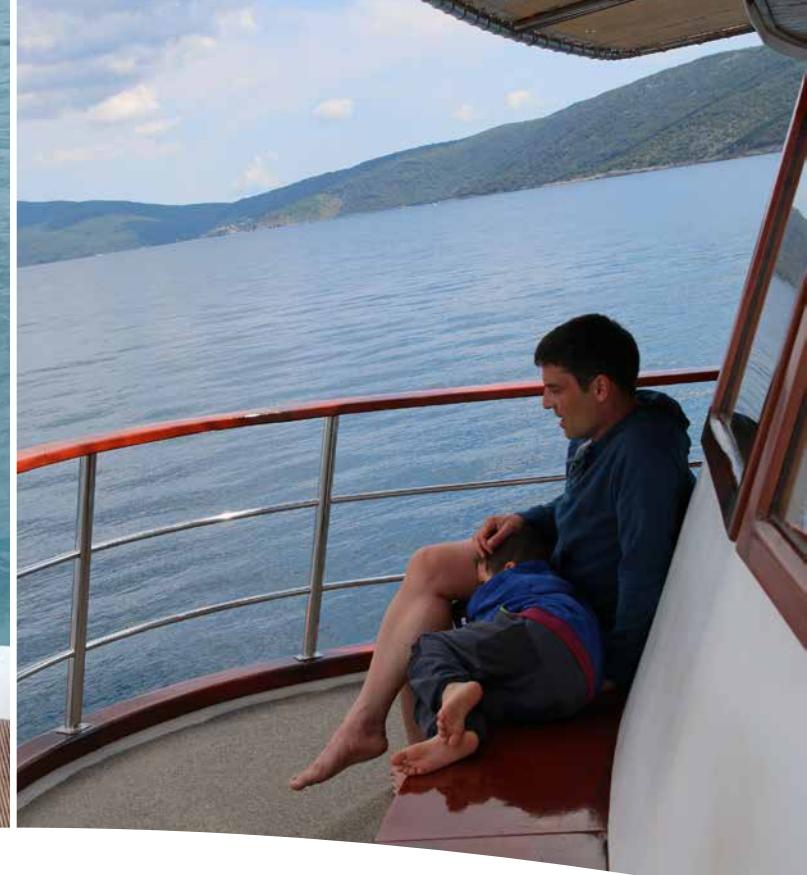
1971 besuchten zehn junge Menschen aus Singapur das kleine Dorf Schörzingen, um in der Firma HOPT eine Ausbildung zu machen. Diese Initiative entstand durch die Zusammenarbeit der Firma mit der Handelskammer Singapur, um langfristig Führungskräfte auszubilden. 50 Jahre später kehrten vier der damaligen Auszubildenden – Cher Heng Phua, Michael Tan, Bernard Tng und John Koh – gemeinsam mit ihrem ehemaligen Kollegen Edmund Koch nach Deutschland zurück, um das Jubiläum ihres Lehrabschlusses zu feiern.

Die Reise führte die Gruppe durch verschiedene Städte in Deutschland, darunter Rüdesheim am Rhein, Aschaffenburg und die Schwäbische Alb, wo sie Sehenswürdigkeiten wie die Bärenhöhle und das Schloss Lichtenstein besuchten. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch ihres ehemaligen Ausbildungsbetriebs und das Wiedersehen mit ihrem früheren Lehrmeister Arthur Weinmann sowie weiteren Wegbegleitern.

Der emotionale Höhepunkt der Reise war jedoch der Festabend in den Löwenstuben in Schörzingen, wo vor 50 Jahren auch ihre Lehrabschlussfeier stattfand. Dort trafen sie alte Kollegen, Freunde und ihren ehemaligen Berufsschullehrer Karl-Heinz Stummer.

Während dieses Festabends entstand die Idee einer besonderen Geste: Die Gäste aus Singapur wollten ihre deutschen Freunde zum Essen einladen, aber Edmund Koch schlug stattdessen vor, das Geld für einen guten Zweck zu spenden. Gemeinsam entschieden sie, den Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V. zu unterstützen. So kamen insgesamt 2.840 Euro zusammen, die für den Kauf einer Nestschaukel für den 2025 geplanten Spielplatz im Garten des Reinhold-Beitlich-Hauses in Tübingen verwendet werden sollen. Weitere 840 Euro wurden am Festabend durch eine Spendenbox gesammelt.

Text: Edmund Anton Koch



„WENN ICH WÜTEND BIN, MÖCHTE ICH FREI SEIN“

Gedanken zur Aktion „Segeltaxi – Familien aufs Boot 2024“

Es ist ein vertrautes Ritual geworden, das die Herzen vieler berührt: Die Benefizaktion Segeltaxi, die seit 15 Jahren Familien eine Atempause schenkt. Der Ursprung dieser Tradition liegt im Sommer 2009, als Hannes Schiele, ein kleiner Junge mit einem großen Herzen, die Idee hatte, Gäste mit seinem Segelboot über den Bucher Stausee zu fahren. Das dabei gesammelte Geld wollte er kranken Kindern und ihren Familien zukommen lassen. Anfänglich gingen die Erlöse an verschiedene wohltätige Organisationen. Seit 2014 wird jedoch die eigene Hilfsaktion „Segeltaxi – Familien aufs Boot“ damit finanziert, in Zusammenarbeit mit dem Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen und dem Kinderhospizdienst Aalen/Heidenheim.

Diese einwöchige Schiffsreise, die während der Pfingstferien stattfindet, ist etwas ganz Besonderes. Dieses Jahr waren es Familien, die nach einer langen und schweren Krankheit ihrer Kinder eine Auszeit brauchten. Familien, die durch eine harte Zeit gegangen sind, in der das Leben nur noch aus Funktionieren bestand. Eine Zeit, in der Emotionen unterdrückt und Ängste, Sorgen sowie Wut aufgestaut wurden.

Die MS Morena, ein stolzes Schiff, gleitet im Mai 2024 in eine ruhige Bucht Kroatiens. Delfine tanzen in seiner Bugwelle, als ob sie die Ankunft dieser besonderen Gäste begrüßen würden. An Bord befinden sich fünf Familien, begleitet von Betreuern des Fördervereins für krebskranke Kinder

Tübingen e.V.. Die gesamte Reise wurde durch großzügige Spenden der Segeltaxi-Aktion ermöglicht. Die Route führt entlang der malerischen Westküste Istriens und zu den idyllischen Inseln der Kvarner Bucht. Städte wie Pula, Cres und Mali Lošinj versprechen sowohl kulturelle Höhepunkte als auch historische Schätze.

Das Schiff ankert in einer abgeschiedenen Bucht, das Wasser ist so klar, dass man den sandigen Meeresgrund sehen kann. Eine kleine Insel, die wie eine Perle im Meer liegt, lockt mit Abenteuern. Sobald die Badeplattform ausgeklappt ist, stürzen sich die Kinder ins Wasser, während sie lachend und planschend SUP-Boards, Surfboogieboards und aufblasbare Wassertiere erobern. Die Insel offenbart sich als wahre Schatzinsel mit Muscheln, Schneckenhäusern und glitzernden Kristallen. Die Kinder sammeln diese Schätze mit glänzenden Augen, ihre Freude ist ansteckend.



Währenddessen atmen die Eltern tief durch, lassen die Anspannung der letzten Monate los und finden in der Weite des Ozeans den lang ersehnten Raum für ihre Emotionen. Fernab vom Alltag, der von Krankheit und Sorge geprägt ist, beginnt die Ruhe in ihre Herzen zu fließen. Viele von ihnen sind erstaunt, wie frei sie sich fühlen können, wie die Last von ihren Schultern fällt.

Als das Schiff wieder in See sticht, schreibt ein kleines Mädchen in ihr Tagebuch: „Ich bin frei, wenn ich Muscheln sammle. Wenn ich wütend bin, möchte ich frei sein.“

Die Wut, die dieses Mädchen mit ihrer Krankheit verbindet, wird in der Weite des Meeres kleiner, während die Freiheit greifbarer wird. Diese Reise schenkt ihr eine Freiheit, die sie mit nach Hause nehmen kann, selbst wenn der Alltag und die Sorgen zurückkehren. Die Muscheln und Schätze, die sie gesammelt hat, bleiben als stille Zeugen dieser besonderen Zeit und als Erinnerung an die Segeltaxi-Reise, eine Schatzinsel der Hoffnung und Erholung.

So bleibt die Aktion „Segeltaxi – Familien aufs Boot“ nicht nur eine Reise, sondern ein Geschenk der Freiheit und des Friedens, das Familien inmitten ihres Kampfes gegen die Krankheit innehalten und neue Kraft schöpfen lässt.

modifizierter Text von Lothar Schiele, www.segeltaxi.com

Wir sind auf vielen Wegen transparent
Wir freuen uns immer über Nachrichten, über
Fragen und Anregungen. Denn wir sind offen,
transparent und nahbar.

www.krebskranke-kinder-tuebingen.de
info@krebskranke-kinder-tuebingen.de



facebook.com/krebskranke.Kinder.Tuebingen
linkedin.com/company/forderverein-fuer-krebskranke-kinder-tuebingen-e-v
instagram.com/krebskrankekindertuebingen

SPOTLIGHT

HINTERGRÜNDE, DISKUSSION,
AUSTAUSCH, SNACKS, GETRÄNKE,
FRAGEN UND ANTWORTEN



HERZLICHE EINLADUNG ZUR VORTRAGSREIHE

Projekte für krebskranke Kinder in Tübingen im Rampenlicht

Wir freuen uns, Sie zu unserer neuen Vortragsreihe „Spotlight: Projekte für krebskranke Kinder in Tübingen im Rampenlicht“ im José-Carreras-Haus des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen e. V. einzuladen. In dieser Reihe stellen wir beeindruckende Projekte vor, die durch Ihre Unterstützung möglich gemacht werden. Kurz und prägnant erhalten Sie in Impulsvorträgen spannende Einblicke in unsere vielfältigen Initiativen und deren wichtigen Beitrag für krebskranke Kinder und ihre Familien.

Wer ist eingeladen, und warum sollten Sie teilnehmen?

Alle Interessierten sind herzlich willkommen! Im Anschluss an die Vorträge laden wir zu einem entspannten Austausch bei

Getränken und Snacks ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, um direkt mit den Referentinnen und Referenten ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen und sich ausführlich über die vorgestellten Projekte zu informieren. Lernen Sie uns und unsere Förderangebote näher kennen!

Unsere Ziele

Mit dieser Vortragsreihe möchten wir das Bewusstsein für unsere wertvolle Arbeit schärfen und die Bedeutung Ihrer Unterstützung hervorheben. Gleichzeitig soll ein Raum für Ideen, Inspiration und Erfahrungsaustausch geschaffen werden – für langjährige Unterstützer ebenso wie für Neuinteressierte.

GEMEINSAM STARK NACH KREBS

Donnerstag, 7.11.2024, 19 Uhr

Die Survivor-Sprechstunde. Lernen Sie die „Survivor-Sprechstunde“ kennen – ein Nachsorgeangebot für junge Erwachsene nach einer Krebsbehandlung im Kindes- oder Jugendalter. Dr. Sebastian Michaelis, Thomas Bäumer, Dr. Claus-Philipp Maier und Pia Sailer präsentieren das Projekt und berichten anhand von Erfahrungsbeispielen, wie die Survivor-Sprechstunde Betroffenen umfassend helfen kann.

KLEINE HELDEN, GROSSE SPRÜNGE

Donnerstag, 8.5.2025, 19 Uhr

Wie Sport und mentale Übungen Kinder nach Transplantationen stärken. Erfahren Sie von Prof. Dr. M. Döring, Dr. K. Cabanillas Stanchi sowie Riccardo Gäckle und Niclas Wiebe, wie Sport und Bewegung nach Transplantationen Kindern helfen können, schneller wieder am Leben teilzunehmen. Sie werden auch die innovative Sport-App kennenlernen, die Kindern ein selbstständiges Training zu Hause ermöglicht.

SEIEN SIE DABEI

Veranstaltungsort: José-Carreras-Haus,

Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.

Eintritt: Frei

Für weitere Informationen und zur Anmeldung:

info@krebskranke-kinder-tuebingen.de

oder 0 70 71 . 94 68 - 0



6.500 EURO FÜR DEN GUTEN ZWECK

Familie Kluck setzt Adventstradition fort

An einem frostigen Januartag machten sich Jürgen und Elisabeth Kluck aus Bechtoldsweiler auf den Weg nach Tübingen. Ihr Ziel war es, einen Scheck über 6.500 Euro an den Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V. zu übergeben. Diese beachtliche Summe war das Ergebnis ihres jährlichen Adventsverkaufs, der mittlerweile zur festen Tradition im Hause Kluck geworden ist. Bereits zum zwölften Mal spendete das Ehepaar an eine gemeinnützige Organisation.

Wie jedes Jahr verwandelte sich das Haus der Klucks am ersten Adventswochenende in einen Ort des handwerklichen Schaffens und der vorweihnachtlichen Stimmung. In Jürgen Klucks Werkstatt sowie im festlich geschmückten Garten wurden zahlreiche handgefertigte Holzarbeiten und weihnachtliche Türkränze zum Verkauf angeboten. Trotz der widrigen Wetterbedingungen mit Schnee und klirrender Kälte fanden viele Besucher den Weg zu den Klucks, um die kunstvoll gestalteten Unikate zu erwerben. Der Verkauf beschränkte sich jedoch nicht nur auf das Wochenende. Auch in den Tagen danach kamen zahlreiche Kunden, um sich weitere handgefertigte Stücke zu sichern. Am Ende übertraf die erzielte Summe sogar die des Vorjahres.

Am 5. Januar 2024 überreichte das Ehepaar Kluck den Scheck feierlich an den stellvert. Vorsitzenden des Fördervereins, Horst Simscheck, der die Spende mit großer Dankbarkeit entgegennahm. Auch Anton Hoffmann, Vorsitzender des Fördervereins, war bei der Übergabe anwesend und würdigte den kontinuierlichen Einsatz der Klucks. Die Familie Kluck sprach abschließend ihren Dank an alle Helfer, Nachbarn, Freunde und Gäste aus, die den diesjährigen Adventsverkauf erneut zu einem Erfolg gemacht hatten.

Der nächste Adventsmarkt wird am 30.11.2024 sein.

AUS DEM FÖRDERVEREIN



Diese **Spendenübergaben** stehen, wie immer, stellvertretend für die vielen Unterstützungsaktionen in unserem Förderverein, bei denen uns großzügige Spenden erreicht haben. Manche Spender suchen den direkten Kontakt zu uns, während andere anonym bleiben möchten. Die gezeigten Bilder spiegeln das beeindruckende Engagement eines vielseitigen Netzwerks wider, das uns durch Veranstaltungen, Aktionen und finanzielle Beiträge unterstützt.

Wir sagen allen an dieser Stelle:

Danke VON GANZEM HERZEN.



Stellvertretend für persönliche Rückmeldungen dürfen wir diesen Dank der Familie Kloster hier veröffentlichen, die damit einverstanden war.

Der Dank ist nicht nur Lohn unserer Arbeit, sondern gilt auch unseren Unterstützerinnen und Unterstützern, die unsere Arbeit durch Spenden ermöglichen. Diese persönlichen Worte zeigen, dass unsere Unterstützung notwendig ist und direkt bei den Familien ankommt sowie niederschwellig und unbürokratisch ist.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich im Namen meiner Familie an Sie, um Ihnen vom ganzem Herzen für die wertvolle Unterstützung zu danken, die wir durch Ihren Förderverein für krebskranke Kinder erfahren durften. Gerade in einer so herausforderndem Zeit wie der Bewältigung einer Krebserkrankung war Ihre Hilfe für uns von unschätzbarem Wert.

Besonders möchten wir die hervorragende Arbeit Ihres Psychosozialen Dienstes hervorheben, der uns im schweren Momenten stets einfühlsam und kompetent zur Seite stand. Die Kunsttherapie hat unserer erkrankte Tochter dabei geholfen, einen Ausdruck für ihre Emotionen zu finden und innerlich zu heilen. Darüber hinaus konnten auch wir als Eltern durch die wohltuenden Massagen eine kleine Auszeit vom belastendem Alltag finden.

Nicht zuletzt möchten wir uns auch für die finanzielle Unterstützung bedanken, die es uns ermöglicht hat, die zusätzlichen Belastungen durch die Krankheit zu bewältigen.

Ihre Hilfe hat uns Mut gemacht, Kraft geschenkt und uns gezeigt, dass wir in dieser schwerem Zeit nicht alleine sind. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir als Familie gestärkt aus diesen Herausforderungen hervorgehen.

Nochmals von ganzem Herzen: Vielen Dank für Ihre großzügige Unterstützung!

Mit freundlichen Grüßen,
Familie Kloster

EIN TRAUM WIRD WIRKLICHKEIT

Als Erzieherin auf der Kinderonkologie – Lichtblicke in dunklen Zeiten schaffen

Bezugsperson sein, Bindung aufbauen, kleine und große Dinge feiern, ablenken und thematisieren, Eltern entlasten, „Klinikfamilie“ sein, Babys „betüteln“

– Rollenspiele im Kaufladen – cool sein mit Jugendlichen, intensiver Austausch mit den Eltern, das Beste aus der Situation machen, Erzieherin auf der Kinderonkologie sein – **ein großer Traum, der Wirklichkeit ist und wird!**



„Mein Name ist Sophie Tschiskale, und ich bin 23 Jahre alt. Nachdem ich meine schulische Ausbildung zur Erzieherin am Bodensee absolviert und verschiedene Einrichtungen kennengelernt hatte, zog ich in das schöne Tübingen, um dort im September 2023 als Erzieherin im Anerkennungsjahr auf Station 14 zu starten. Ein Jahr lang neue Erfahrungen sammeln, Familien durch ihre Therapie begleiten und meinen Traum leben, so der Plan. Und dann öffnete sich unerwartet eine Tür: Seit September 2024 arbeite ich als festangestellte Erzieherin mit 100% auf der Kinderonkologie des UKTs. Ich

Ich möchte Augenblicke und Momente schaffen, die den PatientInnen und ihren Familien rückblickend positiv im Gedächtnis bleiben.

konnte nicht glücklicher sein, dass ich nach meinem Anerkennungsjahr übernommen wurde, Teil eines tollen interdisziplinären Teams bin und vor allem, dass ich den bereits bekannten und auch noch kommenden Familien etwas Licht

in ihre „dunkle“ Therapiezeit bringen darf. Ich möchte Augenblicke und Momente schaffen, die den PatientInnen und ihren Familien rückblickend positiv im Gedächtnis bleiben. Sie sollen sagen dürfen: „Die Zeit war verdammt schwer, aber es gab da diese kleinen Momente, als...“

Die Möglichkeit, die Familien als Erzieherin weiterhin zu unterstützen, habe ich dem Förderverein und seinen vielen SpenderInnen zu verdanken! Die Stelle für das Anerkennungsjahr wird seit Jahren schon vom Förderverein übernommen. Zur großen Freude hat er sich auch bereit erklärt, die Stelle für eine festangestellte Vollzeitkraft umzuwandeln und zu finanzieren! Danke dafür!

Ich freue mich auf alle weiteren Erfahrungen, auf all die kleinen positiven Momente mit den Familien und darauf nun als staatlich anerkannte Erzieherin auf Station 14 durchzustarten!“

Text: Sophie Tschiskale



ONKO-CAMP 2024

Eine wundervolle Zeit mit großartigen Aktivitäten!

Am Montag begann unser Abenteuer. Von Tübingen aus machten wir uns auf den Weg in die malerische Pfalz, unsere Unterkunft in Heilsbach als Ziel. Unterwegs legten wir eine Pause im Elsass ein, um gemeinsam das Mittagessen zu genießen, bevor wir das letzte Stück bis zu unserem Ziel zurücklegten. Kaum angekommen, wurde der Pool von allen eifrig eingeweiht – eine wohlverdiente Erfrischung nach der langen Autofahrt.

Der Dienstag führte uns in den Fun Forest in Kandel, wo ein aufregender Klettertag auf uns wartete. Die Kinder konnten aus 13 verschiedenen Kletterparcours wählen und hatten dabei jede Menge Spaß. Erschöpft, aber voller glücklicher Erinnerungen kehrten wir am späten Nachmittag zurück zur Unterkunft. Der Tag fand seinen perfekten Abschluss mit einem Lagerfeuer, an dem wir Stockbrot und Marshmallows rösteten, bevor wir unser gemeinsames Abendritual genossen.

Am Mittwoch stand ein besonderes Erlebnis auf dem Programm: Die Kinder des Onko-Camps hatten die Gelegenheit, eine 50 Meter lange Felsenrutsche hinunterzugeleiten – ein echtes Highlight! Die Mutigen unter uns wagten auch den Aufstieg zum Teufelstisch, eine beeindruckende Wanderung



Das Team, das für ein gelungenes Onko-Camp 2024 sorgte

inmitten der Natur. Zur Mittagszeit blieb genügend Raum, um in den Pool zu springen, Spiele zu spielen oder kreativ zu werden und Armbänder zu basteln.

Nach dem Abendessen ließen wir unseren letzten Abend in wunderbarer Gemeinschaft mit verschiedenen Aktivitäten, die uns noch einmal alle zusammenbrachten, ausklingen. So ging ein rundum gelungenes Onko-Camp zu Ende, das uns allen unvergessliche Erinnerungen beschert hat.

Text: Marie Gemeinder, FSJ im Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V.

HIGHLIGHTS AUF STATION 14

Ein halbes Jahr voller Freude und Gemeinschaft

Das vergangene halbe Jahr auf Station 14 war geprägt von vielen wunderbaren Momenten, die das engagierte Team der Erzieherinnen und Erzieher mit viel Herzblut und Kreativität organisiert hat. Trotz der schwierigen Umstände haben sie es geschafft, den kleinen Patientinnen und Patienten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern und ihnen unvergessliche Erlebnisse zu schenken.

EM-Feier



Die Fußball-Europameisterschaft war auch auf Station 14 ein großes Highlight. Die Kinder fieberten gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern bei den Spielen mit und erlebten die Spannung hautnah. Es wurde gemeinsam gejubelt, gelacht und natürlich auch gefachsimpelt. Die EM-Feier brachte ein Stück Stadion-Atmosphäre direkt in die Klinik und sorgte für viele fröhliche Momente.

Einschulung



Für die Kinder, die aufgrund ihrer Behandlung nicht in die Schule gehen können, wurde eine besondere Einschulungsfeier organisiert. Mit bunten Schultüten, festlicher Dekoration und strahlenden Gesichtern konnten die frischgebackenen Schulkinder ihren großen Tag feiern. Es war ein Moment voller Stolz und Freude – ganz wie in einer richtigen Schule.

Kulinarische Erlebnisse



Das gemeinsame Kochen war ein weiteres Highlight, das die Kinder begeistert hat. Zusammen wurden leckere Gerichte zubereitet, die nicht nur den Appetit, sondern auch die Kreativität anregten. Vom Teigkneten bis zum Verkosten war das Kochen eine willkommene Abwechslung, die allen viel Spaß gemacht hat.

Seelsorge-Angebote



Auch das Seelsorge-Angebot spielte eine wichtige Rolle. Es gab Raum für Gespräche, Trost und gemeinsames Gebet – Momente der Ruhe und Besinnung, die für viele Kinder und ihre Familien eine wertvolle Unterstützung waren.

Wöchentliche Kreativwerkstatt



In der Kreativwerkstatt, die wöchentlich stattfand, konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Nähen mit Gerlinde



Besonders das regelmäßige Nähen mit Gerlinde war bei den Kindern sehr beliebt. Sie schuf mit viel Geduld und Liebe wunderschöne Stofftiere, Taschen und andere kleine Schätze, die den Kindern eine große Freude bereiteten.

Das Team der Erzieherinnen und Erzieher hat in den vergangenen Monaten nicht nur unvergessliche Aktionen auf die Beine gestellt, sondern vor allem eine Atmosphäre der Geborgenheit und Gemeinschaft geschaffen. Station 14 war nicht nur ein Ort der Behandlung, sondern auch ein Ort des Lachens, der Freude und des Miteinanders. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Engagement diese schönen Momente ermöglicht haben!



DANKE FÜR IHRE SPENDE.

DER FÖRDERVEREIN FÜR KREBSKRANGE KINDER TÜBINGEN e. V.

ist ein gemeinnütziger Verein, der krebskranke Kinder und deren Familien in der schweren Zeit der Therapie und auch danach unterstützt. Wir geben Kindern, Eltern, Geschwistern und Großeltern

MUT. HILFE. HOFFNUNG.

durch

- Kliniknahe Übernachtungsmöglichkeiten
- Vielfältige psychische und soziale Begleitung
- Förderung einer bedarfsgerechten Personalbemessung auf den onkologischen Stationen
- Förderung der technisch-diagnostischen Ausstattung der Kinderklinik Tübingen
- Förderung der medizinischen Forschung



Förderverein
für krebskranke Kinder
Tübingen e. V.

Fröndenbergstraße 51 · 72070 Tübingen
Telefon: 0 70 71 . 94 68 - 0
info@krebskranke-kinder-tuebingen.de



Das Poster des Fördervereins wurde auf unserer Station aktualisiert und erstrahlt nun in neuem Glanz. Es informiert betroffene Familien direkt in der Klinik über unsere Existenz, unsere Unterstützungsprojekte und lädt zudem ein, den Verein zu unterstützen.

SURFFREIZEIT 2024

Als die Woche zu Ende geht und wir uns von Sylt verabschieden müssen, sind unsere Herzen schwer und gleichzeitig voller Dankbarkeit für diese unvergesslichen Tage voller Abenteuer und Freundschaft.



5. Juli 2024. Stuttgarter Hauptbahnhof. Die Stadt vibriert vor Aufregung, die Fußballfans in ihren Deutschland-Trikots strömen durch die Bahnsteige. In mir wächst ein Kloß im Hals, weil ich die Karten für das heutige Spiel meinem besten Freund überlassen musste. Statt im Stadion zu jubeln, sitze ich in einem Zug. Wie jedes Jahr brechen wir mit einer Gruppe von 11 an Krebs erkrankten Jugendlichen zu einer Reise an die Nordsee auf. Es ist ein Versuch, nach der Intensivbehandlung wieder ins Leben zu starten und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben. Wir verfolgen die erste Halbzeit auf einem Handy, dessen Internetverbindung ständig abbricht. Die Spannung im Zug ist greifbar; jeder Aussetzer des Bildes bringt uns an den Rand des Wahnsinns.

Endlich erreichen wir unsere Unterkunft auf Sylt, kurz vor dem Ende der zweiten Halbzeit. In einem kleinen, stickigen Raum kauern wir uns um einen alten Röhrenfernseher und erleben die letzten aufregenden Minuten der regulären Spielzeit: Ausgleich. Verlängerung. Handspiel. Kein Handspiel. Flanke. Tor. Aus der Traum.

Jetzt realisieren wir erst, dass wir tatsächlich angekommen sind. Die Koffer bleiben unbeachtet liegen, als wir uns über



Täglich ging es zum Meer ...

die Dünen zum Strand aufzumachen. Dort breitet sich vor uns das endlose Meer aus – ein Anblick, der in seiner schieren Größe überwältigt. Die Jugendlichen ziehen ihre Schuhe aus, lassen die kalte Brandung über ihre Zehen spülen und genießen das befreende Gefühl. Einige machen Selfies vor dem

„Wir lernen nicht nur das Wellenreiten, sondern auch Teamgeist und gegenseitige Unterstützung kennen.“

atemberaubenden Sonnenuntergang; einer ruft seine Mutter an, während ein anderer die Arme ausbreitet, als wolle er den Wind umarmen, der ihm ins Gesicht peitscht.

In diesem Augenblick zählt nur das Hier und Jetzt. Für manche ist es der erste Urlaub seit Jahren; andere sehen zum allerersten Mal das Meer.

Die nächsten Tage sind gefüllt mit Aktivitäten am Strand und aufregenden Surfkursen unter Anleitung erfahrener Surflehrer wie Angelo und seinen Kollegen. Wir lernen nicht nur das Wellenreiten, sondern auch Teamgeist und gegenseitige Unterstützung kennen. Jeder Sturz ins Wasser wird mit Lachen und Anfeuerungen begleitet; es gibt keine Scham oder Angst vor Misserfolg – nur Freude am gemeinsamen Lernen.



... zum Surfen, Beachvolleyball spielen, spazieren gehen oder einfach Sein dürfen.



» SURFFREIZEIT 2024



Die Reise ermöglichte uns oft, dem Licht entgegen zu gehen ...

Wir kochen nahezu jede Mahlzeit zusammen und essen gemeinsam an einer großen Tafel. Anfangs ist es recht still, und alle sind etwas schüchtern. Mit der Zeit taut das Eis, und es entstehen Räume, in denen jede Persönlichkeit ihren Platz findet. Es ist schön zu beobachten, wie die Gruppe immer mehr zusammenwächst und sich am Ende gar nicht mehr auflösen will: „Können wir nicht noch eine Woche hier bleiben?“, sagen einige.

Sieben Tage lang erkunden wir gemeinsam Hörnum: Strandwanderung, Erlebnisbad, Bootsfahrt, Fischerhüte batiken und Karaokeabende. Je nach Aktivität blüht jeder auf seine eigene Art und Weise auf. Bei bunten Abenden treten Gruppen gegeneinander in verschiedenen Spielen an.

Jeden Abend gehen wir gemeinsam zum Strand, um den Sonnenuntergang anzuschauen – Momente, um über unsere eigenen Geschichten und damit verbundene Gefühle zu sprechen. Wir Teamer*innen haben immer ein offenes Ohr und nehmen uns gerne Zeit für Anliegen und Gefühle, die in dem intensiven Erlebnis aufkommen.

„ Diese Reise zeigt nicht nur unseren Horizont auf; sie beweist auch, dass trotz aller Herausforderungen im Leben Momente des Glücks möglich sind – besonders wenn man sie mit anderen teilt. “

Text: Elisabeth Hartmann

Die Woche schweißte uns zusammen!



... und einfach mal ein Inselkind sein zu dürfen.

Nahezu jeden Abend spielen wir Volleyball am Strand. Skaten, Surfen und SUPen an der Nordsee sowie am Wattenmeer sind weitere Highlights dieser unvergesslichen Zeit – Neoprenanzüge angezogen, Sand unter den Füßen und salzige Luft in der Nase – alles fühlt sich so lebendig an! Sogar eine Fahrt in Angelos VW Bulli ist für jeden drin.

Viele Dinge werden zum ersten Mal erlebt: strahlende Augen und glückliche Gesichter prägen diese Woche voller Abenteuer! Spannenderweise ist die diesjährige Freizeit von Musik und viel Tanz geprägt; immer wieder kommt Lockerheit rein und es wird viel gelacht – eine Dynamik entsteht, in der jeder seinen Platz finden darf.



MEIN PRAXISSEMESTER IN DER KUNSTTHERAPIE AUF DEN KINDERKREBSSTATIONEN DER UNIKLINIK TÜBINGEN



„Hallo, ich heiße Paula Mayr und bin Kunsttherapiestudentin im 6. Semester an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HfWU). Im 6. Semester steht bei uns das Praxissemester auf dem Plan, das über 90 Tage an einer Institution unserer Wahl durchgeführt wird.“

Auf der Suche nach dem richtigen Praktikumsplatz bin ich auf einen Artikel über die Kunsttherapie auf den onkologischen Stationen der Kinderklinik Tübingen gestoßen. Dieser Bericht über die Arbeit von Elisabeth Hartmann hat sofort mein Interesse geweckt und mich neugierig auf diesen Bereich gemacht.

Durch das Begleiten der Arbeit von Elisabeth Hartmann und später auch durch mein selbstständiges Arbeiten durfte ich erleben, wie die Kunsttherapie, die durch den Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V. finanziell ermöglicht wird, Einfluss auf das Befinden der Kinder nehmen kann. Sie hilft bei der Entlastung und ermöglicht Momente der Leichtigkeit und des Kindseins. Dabei sind Gefühle der Trauer oder Angst nicht ausgeschlossen und haben in der Kunsttherapie genauso eine Daseinsberechtigung wie die Freude. Es war immer wieder schön zu beobachten, wie Kinder im künstlerischen Tun kurz ihre Umgebung und ihre Krankheit vergessen konnten und einfach nur Kinder sein durften.

Besonders schön waren auch die Stunden, in denen die Kinder ein ganz neues Interesse oder Talent an sich selbst entdecken konnten – zum Beispiel beim Modellieren, Malen auf Leinwand, Zeichnen, Gestalten einer Erinnerungsbox und vielem mehr. Durch diese neuen Erfahrungen können die Kinder ein Stück Selbstwirksamkeit zurückgewinnen – in einer Zeit, in der sie oft das Gefühl von Kontrollverlust erleben. In dieser Zeit konnte ich auch an zwei Freizeiten in leitender Funktion teilnehmen, die zu den Angeboten des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen e. V. gehören. Darunter waren die „ONKO-Freizeit“ und die „Freizeit für trauernde Geschwister“ –

beide haben bei mir einen tiefen Eindruck hinterlassen und mir erneut die Relevanz eines funktionierenden Teams vor

Augen geführt, in dem man aufeinander achtet und sich gegenseitig hilft. Dieses tolle Team hat mir die Einarbeitung und den Arbeitsalltag jeden Tag erleichtert. Vor allem die Begleitung durch Elisabeth hat mir jeden Tag den Rücken gestärkt und mir die Freude an diesem schönen Beruf nähergebracht.

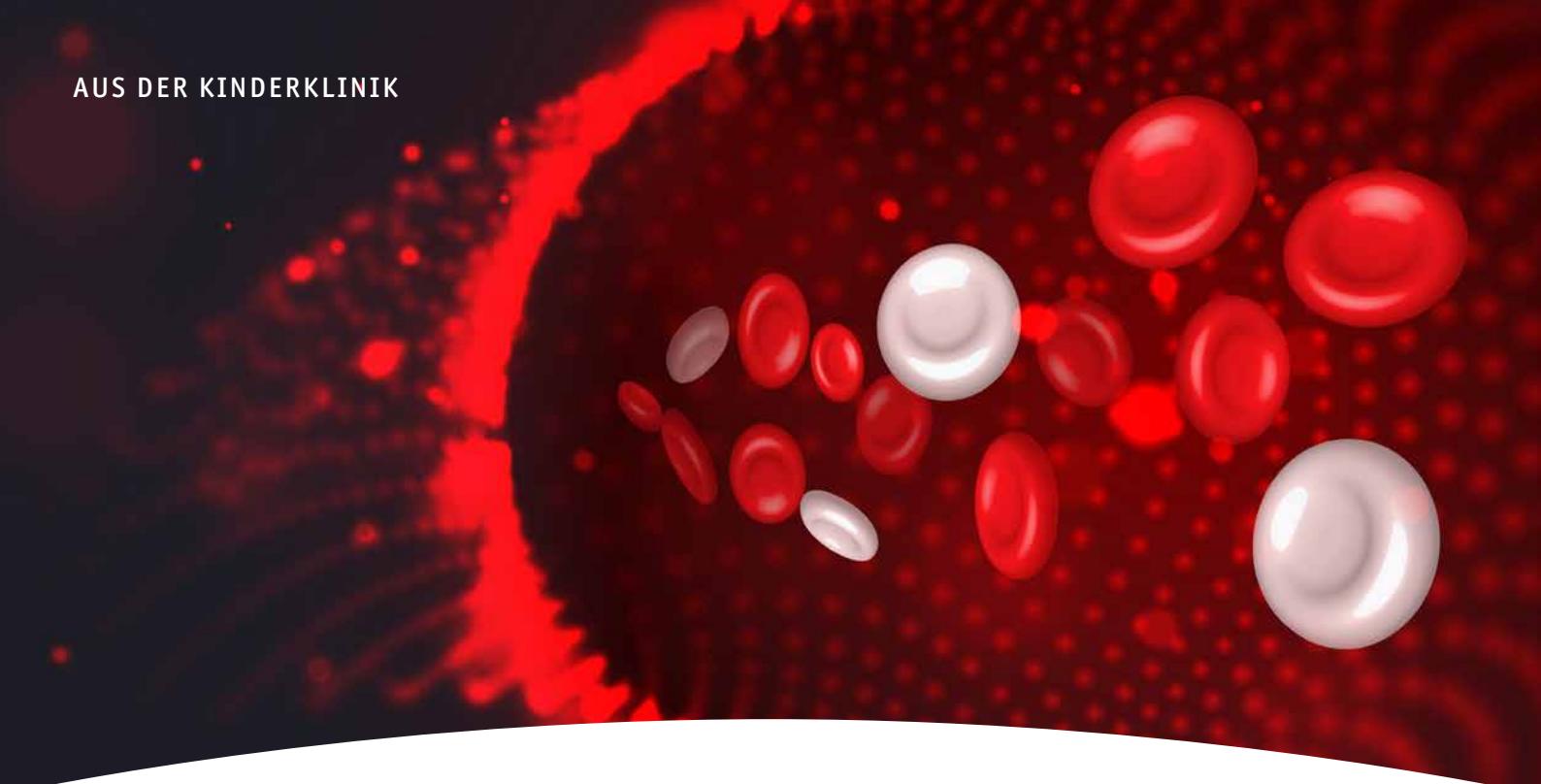
Nun stehe ich am Ende meines Praxissemesters und kann auf sechs Monate zurückblicken, die mich ein Leben lang begleiten werden. Durch die Zusammenarbeit mit Elisabeth konnte ich beobachten, wie sie den Kindern in dieser Krisensituation ihres Lebens mit dem nötigen Feingefühl und Respekt begegnet, und ich habe viel darüber gelernt, was es bedeutet, mit schwer erkrankten Kindern zu arbeiten. Durch die Ermutigung von Elisabeth begann ich bald, selbstständig mit Patient*innen zu arbeiten und konnte so viele positive Erfahrungen sammeln. Ich konnte zu einigen Kindern eine vertrauliche therapeutische Beziehung aufbauen, bei der mir oft Begeisterung und Freude entgegengebracht wurden. Diese Erfahrungen haben mich weiter darin bestärkt, dass ich mit dem Kunsttherapiestudium auf dem richtigen Weg bin.

Ich werde die Zeit und alle Menschen hier sehr vermissen und hoffe, dass die tolle und wichtige Arbeit, die von allen dort geleistet wird, weiter besteht, um den Kindern in dieser Zeit den Aufenthalt so angenehm und schön wie möglich zu machen.

Zum Abschluss kann ich nur Danke sagen:

Danke an den Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e. V. für die Chance, dieses Praktikum durchführen zu können. **Danke** an alle Mitarbeiter*innen des Fördervereins und der Kinderklinik der Stationen 14, 15 und 16, die mich jeden Tag freundlich aufgenommen haben und hilfsbereit waren. **Und vor allem vielen Dank** an Elisabeth Hartmann für ihren Einsatz, ihr Einfühlungsvermögen, ihr offenes Ohr und alles, was ich von ihr lernen durfte. „

Text: Paula Mayr



BAHNBRECHENDE GENTHERAPIE AN DER UNIKLINIK TÜBINGEN

Ein Hoffnungsschimmer für Thalassämie-Patienten

Am Kinderonkologischen Zentrum an der Universitätsklinik Tübingen wurde ein bedeutender Durchbruch in der Gentherapie zur Behandlung der Thalassämie erzielt. Diese Fortschritte konnten im Juni 2024 in der renommierten medizinischen Fachzeitschrift „The New England Journal of Medicine“ veröffentlicht werden und damit weltweit für Beachtung sorgen.

Die Therapie bietet neue Hoffnung für Patientinnen und Patienten, die an dieser schweren hämatologischen Erkrankung leiden (vgl. Seite 10).

Originalpublikation: Franco Locatelli, Peter Lang, Donna Wall, Roland Meisel, Selim Corbacioglu, Rupert Handgretinger et al. Exagamglogene Autotemcel for Transfusion-Dependent β -Thalassemia
www.nejm.org

Thalassämie: Eine Herausforderung für die Hämatologie

Thalassämie ist eine erbliche Bluterkrankung, die zur Gruppe der hämatologisch-onkologischen Erkrankungen gehört. Obwohl sie keine Form von Krebs darstellt, führt sie zu schwerer Anämie, die das Leben der Betroffenen erheblich beeinträchtigen kann. Patientinnen und Patienten mit Thalassämie benötigen häufig regelmäßige Bluttransfusionen und sind auf lebenslange medizinische Versorgung angewiesen.

Die Rolle der Gentherapie

Die innovative Gentherapie, die an der Uniklinik Tübingen entwickelt wurde, zielt darauf ab, die genetischen Defekte, die Thalassämie verursachen, direkt zu korrigieren. Durch die Einführung gesunder Gene in die blutbildenden Stammzellen der Patientinnen und Patienten wird die Produktion von funktionsfähigem Hämoglobin wiederhergestellt. Diese Methode verspricht, die Notwendigkeit von Bluttransfusionen deutlich zu reduzieren oder sogar vollständig zu eliminieren.

Erfolgreiche Studienergebnisse

Die klinischen Studien, die von einem engagierten Forschungsteam unter der Leitung von PD Dr. Dr. Markus Mezger durchgeführt wurden, haben beeindruckende Ergebnisse gezeigt. Patientinnen und Patienten, die mit dieser Gentherapie behandelt wurden, zeigten eine signifikante Verbesserung ihrer Hämoglobinwerte und eine deutliche Verringerung der Symptome.

Diese Fortschritte wurden aktuell in der renommierten medizinischen Fachzeitschrift „The New England Journal of Medicine“ veröffentlicht, was die Bedeutung und den Erfolg dieser Studie unterstreicht.

Förderung durch die Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen

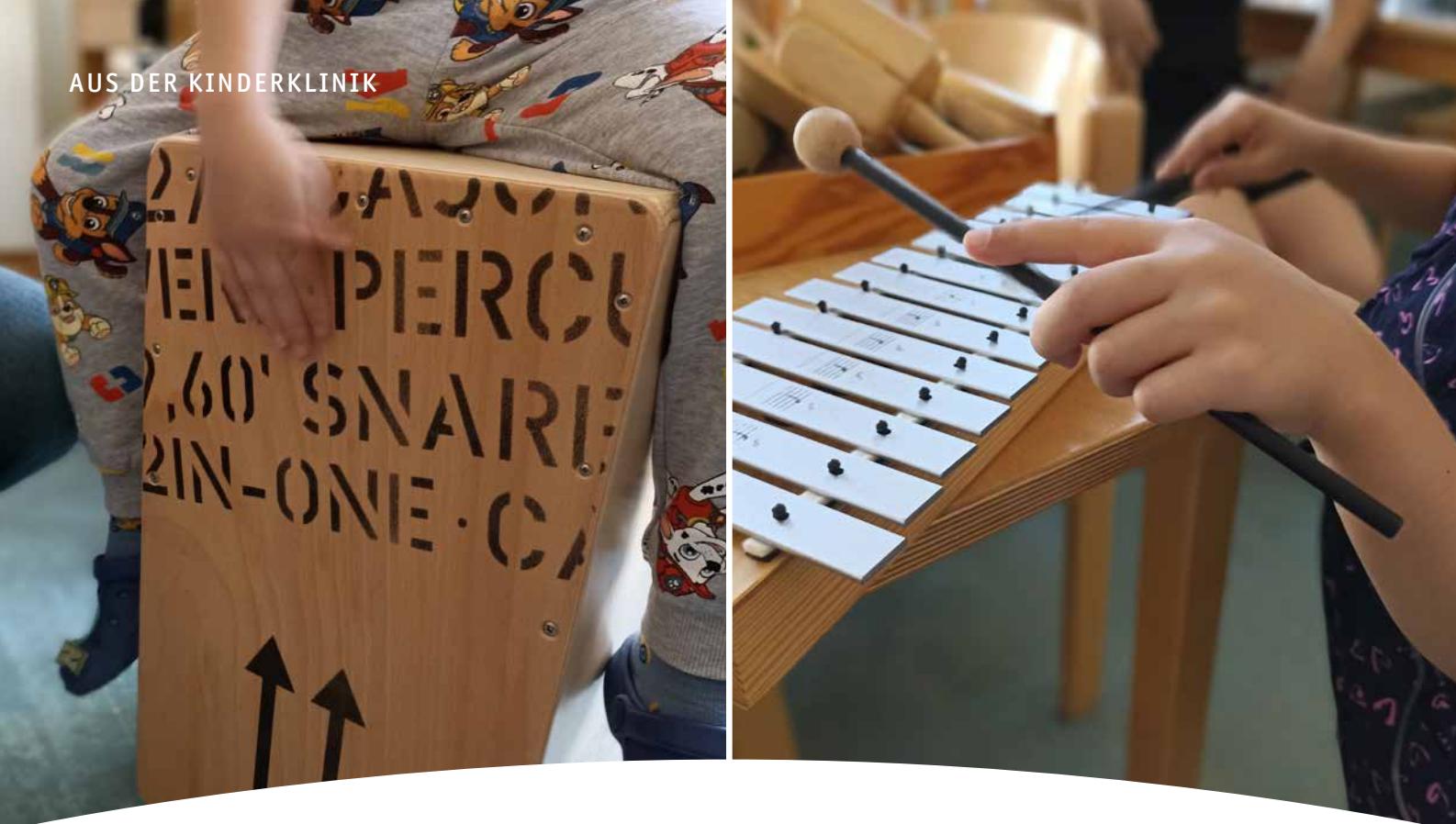
Die Forschung zu dieser bahnbrechenden Therapie wurde großzügig von der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen gefördert, die Markus Mezger für seine herausragende Arbeit in diesem Bereich ausgezeichnet hat. Diese finanzielle Unterstützung hat es ermöglicht, die Studien auf höchstem wissenschaftlichen Niveau durchzuführen und die Therapieentwicklung entscheidend voranzutreiben.

Ausblick

Die Erfolge der Uniklinik Tübingen in der Gentherapie für Thalassämie sind ein bedeutender Meilenstein in der Behandlung hämatologischer Erkrankungen. Sie bieten nicht nur neue Hoffnung für Patientinnen und Patienten weltweit, sondern setzen auch neue Standards in der medizinischen Forschung und Therapieentwicklung.

Dank der kontinuierlichen Unterstützung durch den Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V. und seine Stiftung sowie der unermüdlichen Arbeit der Forscher könnte diese Gentherapie in naher Zukunft eine lebensverändernde Behandlungsoption für viele Thalassämie-Patienten darstellen. Das Kinderonkologische Zentrum an der Universitätsklinik Tübingen beweist damit erneut seine führende Rolle in der medizinischen Innovation und Forschung.

Zukünftig wird es darum gehen, die Therapiemöglichkeiten weiter auszubauen und eine Infrastruktur zu schaffen, die diese bahnbrechenden Erfolge in die Praxis umsetzt. Ziel ist es, nicht nur einzelnen Studienteilnehmerinnen und -teilnehmern zu helfen, sondern deutlich mehr Patientinnen und Patienten erfolgreich zu behandeln.



MUSIKTHERAPIE IN DER KINDERKLINIK TÜBINGEN

Musik ist nicht nur eine akustische Wahrnehmung, sondern beeinflusst unsere Emotionen und unsere Stimmung. Ein Lied kann Erinnerungen wecken, eine melancholische Atmosphäre hervorrufen oder für Ausgelassenheit und Freude sorgen.

Der Klinikalltag verunsichert viele Patienten mit oft unangenehmen Erfahrungen wie Operationen, Schmerzen, Unwohlsein und Ängsten. Hier kann eine musikbasierte Therapie das emotionale und psychische Wohlbefinden der Patienten verbessern. Sie hilft dabei, mit Schmerzen besser umzugehen und neue Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Neben der wohltuenden Wirkung auf die Psyche hat Musik Einfluss auf

Atmung, Blutdruck, Puls und die Hormonausschüttung und kann dazu führen, dass Patienten insgesamt dem Geschehen positiver gegenüberstehen und motivierter sind. Dies alles wird in Form der Musiktherapie angeboten.

Die Musiktherapie in der Kinderonkologie Tübingen ist für die kleinen Patienten oft ein Ventil, um einen Weg zu finden, sich mit ihrer Krankheit zu arrangieren. Gerade für jüngere Kinder sind die neuen Situationen, das Personal, die Behandlungen etwas Furchteinflößendes. Die Erfahrung, dass sie trotz der Krankheit schöne Dinge erleben können, sich klanglich ausdrücken können und sich angenommen fühlen, hilft den

Kindern aus der erlebten Isolation herauszukommen. Bei sehr kleinen Kindern, bei denen die Sprache noch nicht voll entwickelt ist, kann das gemeinsame Musizieren die kommunikativen Prozesse fördern. Singen, improvisieren, zuhören oder ein neues Instrument ausprobieren sind nicht nur eine Abwechslung zum oft wochen- und monatelangen Aufenthalt in der Klinik. Musiktherapeutische Interventionen können die Ängste von Krebspatienten vor einer Chemotherapie und den behandlungsbedingten Nebenwirkungen wie Müdigkeit, Appetitlosigkeit und Abgeschlagenheit reduzieren. Negative Gefühle, die während einer Krebstherapie oft verstärkt auftreten, können leichter überwunden werden. So kann Musiktherapie dazu beitragen, wieder schöne und angenehme Dinge wahrzunehmen. Musiktherapie kann Sicherheit und ein vertrautes Gefühl während des Krankenhausaufenthaltes herstellen. Angenehme und beruhigende Hörerlebnisse wie z.B. mit der „Körpertambura“ (Saiteninstrument, welches auf den Körper des Patienten gelegt und für diesen gespielt wird) führen zu einer vegetativen Entspannung und reduzieren den angespannten Muskeltonus. So kann das Therapieangebot stressmindernd und entwicklungsfördernd wirken.

Erfahrungen in der Kinderklinik haben gezeigt, dass die angebotene Musiktherapie auch in Gruppensituationen sehr



Musik als Ausdruck und Therapie:
Patrik Hok bei seiner Arbeit auf Station

effektiv sein kann, um soziale Interaktionen zu generieren. Das Gefühl, nicht allein mit seiner Krankheit zu sein und sich mit Gleichgesinnten austauschen zu können, stellt einen weiteren Vorteil der Therapie dar.

Gerade bei sehr schwer zugänglichen Jugendlichen kann Musik, sei es ein Rap oder Hip Hop, Türen zu ihrer Seele und ihren Gefühlen öffnen – oder durch kräftiges Schlagen auf eine Trommel kann einfach die Wut rausgelassen werden.

**Text: Patrik Hok, Diplom-Musiktherapeut
im Kinderonkologischen Zentrum der Uniklinik Tübingen**



Nicht nur die Ohren nehmen wahr, auch die Hände dürfen ausdrücken.



ABSCHIED VON UNSEREM LANGJÄHRIGEN VORSTAND UND GRÜNDER DER STIFTUNG

Am 15. Juli 2024 gab Prof. Dr. Hans-Werner Stahl den Vorsitz der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen an seinen Stellvertreter ab.

„Es freut mich jedes Mal, wenn ich ein Kind sehe, das nur deshalb am Leben ist, weil die Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen Therapieentwicklungen finanziert hat.“

Prof. Dr. Hans-Werner Stahl

Das ehrenamtliche Engagement von Prof. Dr. Hans-Werner Stahl hat dazu beigetragen, dass Familien mit schwerkranken Kindern Hoffnung schöpfen können. „Es freut mich jedes Mal, wenn ich ein Kind sehe, das nur deshalb am Leben ist, weil die Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen Therapieentwicklungen finanziert hat“, sagt deren Vorsitzender. Vor 26 Jahren hat der heute 81-Jährige die Stiftung gegründet und war seitdem ihr Vorsitzender. Am 15. Juli hat er das Amt altersbedingt niedergelegt.

Zum Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen kam der Betriebswirt und Professor für Rechnungswesen und Controlling durch die Krebskrankung seines jüngsten Sohnes. Das ist 35 Jahre her. Sein Sohn konnte damals nicht geheilt werden und starb. Der Vater übernahm daraufhin das Amt des Schatzmeisters im Förderverein. Als Betroffener hatte er gemerkt, wie wichtig die Unterstützung der Eltern krebskranker Kinder durch den Förderverein ist. Stahl hatte während der Behandlung seines Sohnes im Elternhaus, das damals

noch in der Justinus-Kerner-Straße war, übernachtet. So konnte er in der Nähe seines Sohnes sein.

Als das Elternhaus umziehen musste, trieb er als Schatzmeister des Fördervereins den Bau des neuen Elternhauses in der Fröndenbergstraße voran. Mit seinem wirtschaftswissenschaftlichen Background war er maßgeblich an der Finanzplanung und dem Kauf des Grundstücks von der Katholischen Kirche beteiligt. Auch seine Beziehungen zur ESB Business School zahlten sich aus: Seine Kollegen entwickelten ein spezielles, damals noch nicht handelsübliches Computerprogramm für die Spendenverwaltung, die ebenso wie die Buchhaltung zuvor von Hand erledigt worden waren. Das neue Programm war eine Grundlage für das Wachsen des Fördervereins.



Prof. Dr. Hans-Werner Stahl war seit der Gründung vor 26 Jahren Vorsitzender der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen

Mit der Gründung der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen setzte Stahl einen weiteren Meilenstein. Zur Unterstützung der Eltern kam fortan die Förderung der Therapieentwicklung. „Meine Hoffnung war, dadurch anderen Familien unser Schicksal ersparen zu können.“ **Was mit einem Leitz-Ordner im privaten Arbeitszimmer begann, hat inzwischen seine Wirkung weit über Tübingen hinaus entfaltet.** Die mit Stiftungsgeldern finanzierte Forschung zur Antikörpertherapie bei Leukämie im Kindesalter oder zur Neuroblastombehandlung hat die Heilungschancen weltweit verbessert. „Die Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten der Kinderklinik Tübingen habe ich stets vertrauensvoll und erfolgsorientiert erlebt“, sagt Stahl. „Durch unsere Forschungsunterstützung konnten viele Kinder gerettet werden.“

Seit 2014 vergibt die Stiftung jährlich den mit 10.000 Euro dotierten Erna-Brunner-Preis für besondere Forschungsleistungen im Bereich der pädiatrischen Onkologie und fördert so Nachwuchswissenschaftler.

Hans-Werner Stahl erhielt 2014 für sein Engagement das Bundesverdienstkreuz.

Der Betriebswirt hat auch ein Gasthörer-Studium der Kunstgeschichte absolviert. Er hat seit 2009 ein Atelier im Rottenburger Künstlerhof und stellte seine Bilder und Skulpturen in international renommierten Galerien aus. Zudem ist er Autor mehrerer Bücher. Zuletzt erschien von ihm „Keine Angst vor dem Sterben“, ein Buch über Nahtoderfahrungen.

Hans-Werner Stahl ist es wichtig, wenn er seinen Stiftungsvorsitz abgibt, „alles in sichere Bahnen zu übergeben“. Neuer ehrenamtlicher Vorsitzender der Stiftung

Prof. Johann-Paul Ott übernimmt das Amt von Prof. Dr. Hans-Werner Stahl als Vorsitzender der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen und war bisher stellvertretender Vorsitzender – Nachfolger als stellvertretender Vorsitzender ist Herr Philipp Link

ist der bisherige Stellvertreter Prof. Johann-Paul Ott. Der 74-Jährige war bis zu seiner Pensionierung in leitender Funktion in der baden-württembergischen Steuerverwaltung tätig. Ott hat einen Lehrauftrag an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung und Finanzen in Ludwigsburg und ist als Rechtsanwalt zeitweise in einer Steuerberater- und Rechtsanwaltskanzlei tätig.



Helpen Sie mit!

Die „Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen“ fördert derzeit elf Projekte der onkologischen Kinderstation Tübingen. Und die können Sie mit unterstützen.

SPENDENKONTO DER STIFTUNG:

Volksbank in der Region eG

IBAN: DE83 6039 1310 0415 9000 00

BIC: GENODES1VBH

Beim Verwendungszweck bitte „für die Forschung“ angeben.

KINDERONKOLOGEN AUS TÜBINGEN UND HEIDELBERG ERHALTEN DEN MIT 10.000 EURO DOTIERTEN ERNA-BRUNNER-PREIS



ERNA-BRUNNER-PREIS

Der **ERNA-BRUNNER-PREIS** würdigt jährlich herausragende Forschungsarbeiten im Bereich der Kinder-Onkologie. Der Preis wurde nach der fünfjährigen Erna Brunner benannt, die an Krebs verstarb, weil damals zu wenig finanzielle Mittel für die Herstellung von Antikörpern zur Verfügung standen.



Dr. Dominik Sturm
Quelle: DKFZ



Dr. Tim Flaadt
Quelle: Universitätsklinikum Tübingen

Dr. med. Tim Flaadt und Dr. med. Dominik Sturm verbessern die Überlebenschancen und die Lebensqualität krebskranker Kinder. Für ihre bedeutenden Forschungsergebnisse wurden sie am 12. Juli 2024 von der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen mit dem Erna-Brunner-Preis 2023 ausgezeichnet.

Dr. med. Sturm, von der KiTZ und UKHD Heidelberg, gelang es, die Genauigkeit der Krebs-Diagnose bei Kindern und Jugendlichen so zu erhöhen, dass der gesamte Therapieverlauf präzisiert wird. Mit dem Preisgeld möchte er sein Verfahren nun auch ärmeren Ländern zugänglich machen.

Dr. med. Flaadt, vom UKT in Tübingen, wird für die Entwicklung eines neuen Antikörperpräparats geehrt, das die Überlebensrate der Kinder signifikant erhöht.





Stiftung des Fördervereins
für krebskranke Kinder
Tübingen

MIT VEREINTEN KRÄFTEN

Kinderkrebs zu bekämpfen ist unser Ziel

Seit 1998 finanziert die Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen den Kampf gegen Krebs bei Kindern.

Die Preisverleihung fand im Hörsaal der Tübinger Kinderklinik im feierlichen Rahmen statt und wurde von Prof. Stahl, dem Vorsitzenden der Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen geleitet. Dr. med. Flaadt und Dr. med. Sturm stellten ihre Arbeiten vor, Prof. Dr. Eggert, Direktorin der Klinik für Pädiatrie mit Schwerpunkt Onkologie & Hämatologie, Charité Universitätsklinikum Berlin, hielt die Laudatio. Das Grußwort sprach die Schirmherrin des Erna-Brunner-Preises, Frau Widmann-Mauz MdB.

Die Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen setzt sich seit Jahren für die Forschung im Bereich der Kinder-Onkologie ein. Mit dem ERNA-BRUNNER-PREIS werden jährlich herausragende wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet, um die Behandlungsmöglichkeiten und Heilungschancen krebskranker Kinder weltweit zu verbessern.

Text: Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen



WIE SIE HELFEN KÖNNEN

Schwierige Aufgaben werden gemeistert

Nur durch Ihre Hilfe sind wir in der Lage, selbst zu helfen. Und krebskranke Kinder und ihre Familien zu unterstützen, ist wirklich notwendig. Engagieren Sie sich ganz konkret in Ihrer Region und in Ihrer Nachbarschaft, denn es gibt genügend Bedarf.

Wir freuen uns wirklich sehr, wenn Sie unsere schwierige Arbeit finanziell unterstützen. Wenn Sie uns helfen wollen, kann es sein, dass Sie spezielle Auskünfte benötigen. Gerade bei Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) können Fragen entstehen. Besonders aber ist die Gestaltung von testamentarischen Zuwendungen rechtlich nicht immer einfach. Dies betrifft auch Zustiftungen, meist jedoch Vermächtnisse und Erbschaften. Wir helfen hier gerne.

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 20

info@stiftung-krebskranke-kinder.de



Förderverein
für krebskranke Kinder
Tübingen e.V.

Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen e.V.

Fröndenbergstraße 51, 72070 Tübingen

Telefon: 0 70 71 . 94 68 - 0

Telefax: 0 70 71 . 94 68 - 13

info@krebskranke-kinder-tuebingen.de

www.krebskranke-kinder-tuebingen.de



SPENDENKONTEN DES FÖRDERVEREINS

Kreissparkasse Tübingen
IBAN: DE10 6415 0020 0000 1260 63
BIC: SOLADES1TUB

Volksbank in der Region eG.
IBAN: DE14 6039 1310 0547 3180 06
BIC: GENODES1VBH

Vorsitzender und Geschäftsführung

Anton Hofmann

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 16

anton.hofmann@
krebskranke-kinder-tuebingen.de



Haus- und Spendenverwaltung
Elisabeth Bruns

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 12

elternhaus@
krebskranke-kinder-tuebingen.de

Stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführung

Horst Simscheck

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 17

info@krebskranke-kinder-tuebingen.de



Hauswirtschaft und Gästebetreuung

Kerstin Brüssel

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 12

gaestehaus@
krebskranke-kinder-tuebingen.de

Vorstandsreferentin, Marketing und Projekte

Tomma Hinke

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 17

tomma.hinke@
krebskranke-kinder-tuebingen.de



Kunsttherapie und psychosoziale Begleitung

Elisabeth Hartmann

Klinik:
ki.kunsttherapie@

med.uni-tuebingen.de

Telefon 0 70 71 . 29 - 85 362

Förderverein:
elisabeth.hartmann@
krebskranke-kinder-tuebingen.de

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 14

Spenden und Verwaltung

Agnes Nagel

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 11

spenden@
krebskranke-kinder-tuebingen.de



Psychosoziale Begleitung und Nachsorge

Theresa Teufel Neff

Telefon: 0 70 71 . 94 68 - 14

begleitung@
krebskranke-kinder-tuebingen.de



Stiftung des Fördervereins
für krebskranke Kinder
Tübingen

Stiftung des Fördervereins für krebskranke Kinder Tübingen

Fröndenbergstraße 51, 72070 Tübingen

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 20

info@stiftung-krebskranke-kinder.de

www.stiftung-krebskranke-kinder.de



Vorsitzender
Prof. Johann-Paul Ott

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 20

jpott@stiftung-krebskranke-kinder.de



Geschäftsführung
Gabriele Sambeth

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 20

info@stiftung-krebskranke-kinder.de



Stellvertretender Vorsitzender
Philipp Link

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 20

plink@stiftung-krebskranke-kinder.de



Geschäftsführung und
Nachlassverwaltung

Nina List

Telefon 0 70 71 . 94 68 - 23

nachlass@
stiftung-krebskranke-kinder.de

Mitglied der Deutschen Leukämie-Forschungshilfe –
Aktion für krebskranke Kinder e. V. (DLFH). Mildtätig und gemeinnützig –
besonders förderungswürdig

Fröndenbergstraße 51, 72070 Tübingen
Telefon 0 70 71 . 94 68 - 0
Telefax 0 70 71 . 94 68 - 13
info@krebskranke-kinder-tuebingen.de
www.krebskranke-kinder-tuebingen.de